

Dresdner Neueste Nachrichten

Bezugspreise: Bei freier Zustellung ins Haus 2,00 RM. einsem. Trügerlöse monatlich 1,00 RM. Postbezug monatlich 1,00 RM. einsem. 1,45 RM. Postgebühren (ohne Zustellungsgebühr). Kreuzbandabonnements: Für die Woche 1,00 RM. Einzelnummer 10 Pf., außerhalb Geb.-Dresdens 15 Pf.

mit Handels- und Industrie-Zeitung

Anzeigenpreise: Grundpreis: die 10spaltige mm-Zeile im 1. Teil 14 Pf., 2. Teil 12 Pf., 3. Teil 10 Pf., 4. Teil 8 Pf., 5. Teil 6 Pf., 6. Teil 4 Pf., 7. Teil 3 Pf., 8. Teil 2 Pf., 9. Teil 1 Pf., 10. Teil 1 Pf. Familienanzeigen 6 Pf., die 20 mm breite mm-Zeile im 1. Teil 1,10 RM., nachfolgend nach Maßstab I oder II. Briefgebühren für 5000 Anzeigen 30 Pf., ausf. Porto. Zur Zeit 13 Anzeigenpreise Nr. 3 gültig.

Postanschrift: Dresden-N. 1, Postfach - Fernruf: Ortsverkehr Sammelnummer 24601, Fernverkehr 27981-27983 • Telegr.: Jenette Dresden • Berliner Schriftleitung: Berlin W. 35, Viktoriapl. 1a; Fernruf: Kurtrief 9361-9366
Druck: Dresden 2060 - Nichterlangte Einsendungen ohne Rücksicht werden weder zurückgeschickt noch aufbewahrt. - Im Falle höherer Gewalt oder Betriebsstörung haben unsere Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Nachlieferung oder Ersatzung des entfallenden Anzeigens

Nr. 77 Freitag, 2. April 1937 45. Jahrgang

Neuer Riesenstreif in USA.

Große Feiern in Lübeck und Hamburg - Verschärfung der tschechoslowakischen Militärgerichtsbarkeit - Zahlreiche Verhaftungen in Indien

Paris hofft auf Benesch

Die Konferenz der Kleinen Entente in Belgien beschäftigt auch heute einen großen Teil der Pariser Morgenblätter. Im großen und ganzen ist man mit der politischen Entwicklung auf dem Balkan nicht zufrieden, und zum Teil gibt die Presse unverhüllt und nicht müde zu, daß der französische Einfluß im Südosten Europas im Schwinden zu sein scheint.

„Echo de Paris“ schreibt: die drei Staaten der Kleinen Entente hätten nun zu dem französischen Vorschlag eines gegenseitigen Beistandes zu nehmen. Wäher sei Frankreich lediglich mit der tschechoslowakischen durch ein militärisches Abkommen gebunden, mit Rumänien und Jugoslawien bestünden nur politische Abkommen. Im November habe Frankreich vorgeschlagen, diese wechselseitigen Abmachungen auf alle drei Staaten der Kleinen Entente auszuweiten, und dasselbe Ziel habe auch Titulescu bis zu seinem Sturz verfolgt. Der Plan habe sich im wesentlichen jedoch geändert. Rumänien und Jugoslawien wünschten heute nur noch, Frankreich und wenn möglich, England an ihrer Seite zu sehen, falls sie angegriffen würden. Sie hätten jedoch nicht die Absicht, den Beistand durch eine Vermehrung ihrer Pflichten im Donauraum zu bezahlen, sondern, was eine Annäherung von Jugoslawien und Rumänien an die tschechoslowakische mit der Spitze gegen Deutschland betreffe. Eine weitere Folge eines gegenseitigen Abkommens würde aber auch eine Annäherung an Sowjetrußland sein müssen, die sowohl von Rumänien als von Jugoslawien aus innerpolitischen Gründen nicht gewünscht werde. Demnach werde sich Benesch um die drei Staaten endgültig dazu entschließen müssen, den französischen Vorschlag eines gegenseitigen Beistandes abzulehnen. Das „Censeur“ erwartet von der Belgrader Konferenz selbst keine entscheidenden Beschlüsse. Die Lösung der Frage der Kleinen Entente hängt von dem bevorstehenden

Beisch Benesch in Jugoslawien ab. Wenn man ehrlich sein wolle, müsse man sagen, daß die drei Staaten der Kleinen Entente in keiner Weise eine gemeinsame Haltung ihren Nachbarn gegenüber einnehmen.

Stojadinowitsch berichtet

Sonderdienst der Dresdner Neuesten Nachrichten
Belgrad, 2. April. (Durch United Press)
In der gestrigen Sitzung der Kleinen Entente hat Stojadinowitsch die Beschlüsse der tschechoslowakischen Regierung über den jugoslawischen Freundschaftspakt mit Bulgarien und den Vertrag mit Italien. Wie verlautet, galten diese Darlegungen der Klarstellung des Verhältnisses und der Rückwirkungen der genannten Verträge auf die Kleine Entente. In der Diskussion wurden die Ausführungen des jugoslawischen Ministerpräsidenten von den Außenministern der beiden Partnerländer gebilligt und erklärt, daß die Regierungen der Kleinen Entente rechtlich von dem bevorstehenden Paktvollkommen unterrichtet worden seien und daß Belgrad die Zustimmung Prag und Bukarest erhalten habe.

Die „Auslöschung“ der Kleinen Entente

Die Belgrader Konferenz der Kleinen Entente begegnet hier allerhöchster Beachtung. Die Politik dieses Staatenbundes, der bisher mit Recht als Gegenpol der Kompositisten, also auch Deserter, galt, wurde am Wallfahrtsplatz hier mit besonderer Aufmerksamkeit verfolgt, die sich noch verstärkt hat, seitdem die Auslöschung der Kleinen Entente offenbar geworden ist. Dazu kommt, daß die österreichische Außenpolitik in der allerletzten Zeit einer Annäherung an Prag nicht, wie früher, grundsätzlich ablehnend gegenübersteht. Sehr bemerkenswert ist die Stellungnahme des „Reichsboten“ zum „Reichsboten“, die keinerlei Wunsch nach einem Zerfall der Kleinen Entente bekundet. Dagegen hat nicht die „Presse“, schreibt das Blatt, die Einigkeit der Kleinen Entente zu kontrollieren oder zu stützen, aber auch keine Ursache, tendenziöse Kombination für reale Wirksamkeit zu halten. Dagegen hat keinen Grund, die ungetriebene Lösung zu hegen, daß die Belgrader Konferenz zu einem Zerfall der Kleinen Entente führen werde.

462000 Bergarbeiter im Ausstand

New York, 2. April. (Durch United Press)
Nachdem die Verhandlungen über ein neues Lohnabkommen, wie bereits gemeldet, ergebnislos abgebrochen worden sind, haben am Freitag früh die Bergangehörigen Hunderte von Braunkohlengruben von Pennsylvania westlich bis Washington, südlich in Richtung auf Alabama, die Arbeit niedergelegt. Der Kohlenvorrat reicht nur für etwa 30 Tage. Die Industrie, die 1935 für 700 Millionen Dollar Kohlen für die Heerde, hofft auf ein Eingreifen Roosevelts, wenn der Ausgleich zwischen den Bergarbeitern und Grubenbesitzern nicht innerhalb weniger Tage erfolgt. Der Streik erfolgte auf Anordnung des Präsidenten der Vereinigten Bergarbeitergewerkschaft, Lewis. Von ihm werden rund 462 000 Bergarbeiter betroffen. Die Verhandlungen über ein neues Lohnabkommen waren seit Mitte Februar im Gange. Die Gewerkschaft forderte dabei eine Lohnerhöhung von 4,50 Dollar auf 6 Dollar täglich und die Beibehaltung der 40-Stundenwoche. Wie verlautet, sollen die Verhandlungen auf dieser Grundlage fortgesetzt werden. Die Grubenbesitzer sollen angeblich bereit sein, die geforderte Lohnerhöhung zu bewilligen, fordern aber die 40-Stundenwoche.

Frankreich im Donauraum

Von einem gelegentlichen Mitarbeiter
Nachdruck, auch mit Quellenangabe, verboten
ac. Budapest, Anfang April
Man hat sich in den letzten Wochen beinahe daran gewöhnt, immer wieder in den Wetterberichten von Weltweitererdrücken zu lesen, die die Frühjahrsentwicklung immer wieder stören. Dasselbe Bild nun, das die Wetterkarte Europas augenblicklich zeigt, ist auch auf der politischen Karte zu beobachten. Und genau so wie von den aus Frankreich herandrückenden atlantischen Tiefen Mittel- und Ost- und Südost-Europa erfährt, genau so dröhen der ruhigen und friedlichen Entwicklung im mitteleuropäischen Raum neuerdings immer erstere Gefahren durch französische Wachenheiten, die offensichtlich darauf hinstreben, von neuem Unruhe und Unfrieden in den Donauraum zu bringen. Man kann bei genauer Beobachtung dieser Vorgänge deutlich verschiedene Störungsstellen unterscheiden. Da ist einmal das Bestreben Frankreichs, auf jedem Gebiete des politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Lebens den deutschen Einfluß im gesamten Südosten zurückzudrängen und nach Möglichkeit durch den französischen Einfluß zu ersetzen, und da ist zum anderen das Bestreben der französischen Politik zu beobachten, die aus der Nord-Süd-Achse Berlin-Rom langsam sich bildende Konsolidierung im Donauraum durch Verhinderung eines Querriegels zu hindern. Diese Verhinderung werden gekennzeichnet durch die Bestrebungen, die sogenannte Kleine Donau-Expedition zwischen Wien, Budapest und Prag aufzuheben zu bringen. Beiden französischen Störungsversuchen ist gemeinsam, daß ausgesprochen deutschfeindliche Tendenzen, das Bemühen, Deutschland wieder aus der Entwicklung dieses ganzen Raumes auszuschalten.

Der Vormarsch an der Bilbao-Front

Die Bolschewisten unter schweren Verlusten nordwärts zurückgedrängt

Salamanca, 2. April
Der am Mittwoch begonnene Verlust der nationalen Truppen an der baskischen Front nördlich von Estoria ist am Donnerstag in glänzender Zusammenarbeit von Fliegern, Artillerie, Tanks und Infanterie weiter vorwärtgetragen worden. Die am Mittwoch Neutralitätsgesetze zu führen. Die Loyalität unfreier Bolkes dort hat jedoch einen Erfolg dieser Wänder verhindert; die Behörden haben sie verfehrt. Ferner kennzeichnet das Hauptquartier von gewissen Teilen der britischen Flotte verbreitete Gerüchte von Verschwörungen und Revolution als „völlig unfundiert.“ General Queipo de Llano erklärte über den Sender Sevilla, daß die Nationaltruppen als Gegenmaßnahme für die Bombardierung des Vasquez von Cordoba die Stadt Jaen mit Bomben belegt hätten. In Zukunft würde die nationale Fliegerei jedesmal derartige Gegenmaßnahmen ergreifen, wenn die Bolschewisten weiterhin offene Städte und die Zivilbevölkerung mit Flugzeugen angreifen sollten.



Das schraffierte Gebiet ist noch von den Bolschewisten besetzt

genommenen Bergstellungen wurden gesichert und besetzt und die sich hartnäckig verteidigenden bolschewistischen Banden nordwärts gedrängt bis über die Randstraße Villareal-Mondragon hinaus. Die Bolschewisten ziehen sich nunmehr näher auf Bilbao, den Kernpunkt der baskischen Front, zurück. Sie haben in Chandiano eine dreifache Schützengrabenlinie ausgebaut, und in Durango sollen starke bolschewistische Banden zusammengelassen sein. Durango wurde von nationalen Fliegern bombardiert, wobei ein Rumänienflieger explodierte und die Bolschewisten 200 Tote und über 800 Verwundete hatten. Der nationale Oberbefehlshaber vom Donnerstag meldet, daß auch an der Küste die militärischen Operationen mit großem Erfolg weitergeführt und in glänzenden Geschäften eine große Reihe wichtiger Bergstellungen besetzt wurden. Der Feind ließ viele Tote und Kriegsmaterial zurück. Zahlreiche Familien flohen zu den Nationalen. An der Guadalupe-Parafont konnte die nationale Vorhut ihre Stellungen verbessern. Das nationale Hauptquartier stellt in einer Note fest, daß Verleumdungen gemacht worden seien, den Frieden in unserm marokkanischen Protektorat von der französischen Botschaft und von Tanger her durch Verleumdung der Abmachungen über Marokko und die

Abrüstungsappell Roosevelts?

Sonderdienst der Dresdner Neuesten Nachrichten

Washington, 2. April. (United Press)
Trotz allen Dementis hatten sich hartnäckig Gerüchte, daß Roosevelt am Dienstag, dem Jahrestag des Eintritts der Vereinigten Staaten in den Weltkrieg, die Abhaltung einer internationalen Abrüstungskonferenz vorschlagen wird, die im Sommer in Washington tagen soll. Der Präsident habe bereits vorläufige Besprechungen über diese Frage mit dem englischen Handelsminister Runciman, dem kanadischen Ministerpräsidenten Mackenzie King, dem japanischen Generalgouverneur Lord Tsuchimiyu und dem französischen Vizepräsident Bonnet geführt.

Mißglückte Störungsmanöver

Bericht unserer Berliner Schriftleitung
Br. Berlin, 2. April

Die Valencien-Bolschewisten haben ein neues dunkles Manöver versucht. Sie haben in London und Paris eine Note überreicht, in der die bekannten Äußerungen über die Anwesenheit italienischer Truppen in Spanien wiederholt werden. Es erweist den Hintergrund dieses Manövers, daß diese spanische Note völlig mit der Rede des Sowjetbotschafters Malin im Reichsteilnahmengesandtschaftsübernahmestimmte. Die Note ist am Quai d'Orsay wie im Foreign Office sehr unangenehm aufgenommen worden. Man betont in Paris, daß die Note „recht unangenehm“ sei und nicht weiter in Betracht gezogen werden könne. Und auch in England herrscht durchaus der Wille, diese von Sowjetrußland inspirierte Aktion praktisch tollausen zu lassen. Wiederum aber haben die spanischen Bolschewisten gezeigt, daß es ihnen nur darauf ankommt, Unfrieden in Europa zu schaffen.

Schweres Eisenbahnunglück in London

Sonderdienst der Dresdner Neuesten Nachrichten

London, 2. April. (Durch United Press)
Unmittelbar außerhalb des Londoner Viktorienbahnhofs ereignete sich heute früh ein schweres Eisenbahnunglück, bei dem zwölf Personen getötet und dreißig verletzt wurden. Ein von dem Vorort Goudon herkommender Personenzug lief unweit von Fenchurch Junction auf das Ende eines andern Zuges. Der Unfall war so heftig, daß mehrere Personenwagen sich ineinanderstießen. In diesen Wagen hat es die meisten Opfer des Unfalls gesehen. Die Rettungsmannschaften hatten große Schwierigkeiten, die Toten und Verletzten aus dem mitren Trümmerhaufen herauszuholen. Erst gestern hat sich auf der Station How ein zweiter Eisenbahnunfall ereignet, bei dem 17 Personen Verletzungen erlitten.

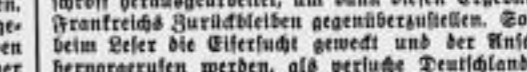
Frankreich im Donauraum

Von einem gelegentlichen Mitarbeiter
Nachdruck, auch mit Quellenangabe, verboten
ac. Budapest, Anfang April
Man hat sich in den letzten Wochen beinahe daran gewöhnt, immer wieder in den Wetterberichten von Weltweitererdrücken zu lesen, die die Frühjahrsentwicklung immer wieder stören. Dasselbe Bild nun, das die Wetterkarte Europas augenblicklich zeigt, ist auch auf der politischen Karte zu beobachten. Und genau so wie von den aus Frankreich herandrückenden atlantischen Tiefen Mittel- und Ost- und Südost-Europa erfährt, genau so dröhen der ruhigen und friedlichen Entwicklung im mitteleuropäischen Raum neuerdings immer erstere Gefahren durch französische Wachenheiten, die offensichtlich darauf hinstreben, von neuem Unruhe und Unfrieden in den Donauraum zu bringen. Man kann bei genauer Beobachtung dieser Vorgänge deutlich verschiedene Störungsstellen unterscheiden. Da ist einmal das Bestreben Frankreichs, auf jedem Gebiete des politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Lebens den deutschen Einfluß im gesamten Südosten zurückzudrängen und nach Möglichkeit durch den französischen Einfluß zu ersetzen, und da ist zum anderen das Bestreben der französischen Politik zu beobachten, die aus der Nord-Süd-Achse Berlin-Rom langsam sich bildende Konsolidierung im Donauraum durch Verhinderung eines Querriegels zu hindern. Diese Verhinderung werden gekennzeichnet durch die Bestrebungen, die sogenannte Kleine Donau-Expedition zwischen Wien, Budapest und Prag aufzuheben zu bringen. Beiden französischen Störungsversuchen ist gemeinsam, daß ausgesprochen deutschfeindliche Tendenzen, das Bemühen, Deutschland wieder aus der Entwicklung dieses ganzen Raumes auszuschalten.

Der Vormarsch an der Bilbao-Front

Die Bolschewisten unter schweren Verlusten nordwärts zurückgedrängt

Salamanca, 2. April
Der am Mittwoch begonnene Verlust der nationalen Truppen an der baskischen Front nördlich von Estoria ist am Donnerstag in glänzender Zusammenarbeit von Fliegern, Artillerie, Tanks und Infanterie weiter vorwärtgetragen worden. Die am Mittwoch Neutralitätsgesetze zu führen. Die Loyalität unfreier Bolkes dort hat jedoch einen Erfolg dieser Wänder verhindert; die Behörden haben sie verfehrt. Ferner kennzeichnet das Hauptquartier von gewissen Teilen der britischen Flotte verbreitete Gerüchte von Verschwörungen und Revolution als „völlig unfundiert.“ General Queipo de Llano erklärte über den Sender Sevilla, daß die Nationaltruppen als Gegenmaßnahme für die Bombardierung des Vasquez von Cordoba die Stadt Jaen mit Bomben belegt hätten. In Zukunft würde die nationale Fliegerei jedesmal derartige Gegenmaßnahmen ergreifen, wenn die Bolschewisten weiterhin offene Städte und die Zivilbevölkerung mit Flugzeugen angreifen sollten.



Das schraffierte Gebiet ist noch von den Bolschewisten besetzt

genommenen Bergstellungen wurden gesichert und besetzt und die sich hartnäckig verteidigenden bolschewistischen Banden nordwärts gedrängt bis über die Randstraße Villareal-Mondragon hinaus. Die Bolschewisten ziehen sich nunmehr näher auf Bilbao, den Kernpunkt der baskischen Front, zurück. Sie haben in Chandiano eine dreifache Schützengrabenlinie ausgebaut, und in Durango sollen starke bolschewistische Banden zusammengelassen sein. Durango wurde von nationalen Fliegern bombardiert, wobei ein Rumänienflieger explodierte und die Bolschewisten 200 Tote und über 800 Verwundete hatten. Der nationale Oberbefehlshaber vom Donnerstag meldet, daß auch an der Küste die militärischen Operationen mit großem Erfolg weitergeführt und in glänzenden Geschäften eine große Reihe wichtiger Bergstellungen besetzt wurden. Der Feind ließ viele Tote und Kriegsmaterial zurück. Zahlreiche Familien flohen zu den Nationalen. An der Guadalupe-Parafont konnte die nationale Vorhut ihre Stellungen verbessern. Das nationale Hauptquartier stellt in einer Note fest, daß Verleumdungen gemacht worden seien, den Frieden in unserm marokkanischen Protektorat von der französischen Botschaft und von Tanger her durch Verleumdung der Abmachungen über Marokko und die

Frankreich im Donauraum

Von einem gelegentlichen Mitarbeiter
Nachdruck, auch mit Quellenangabe, verboten
ac. Budapest, Anfang April

April 1937
Freitag, 2. April 1937
England und die Welt
Die Neuorientierung der englischen Außenpolitik
Von unserem A-Korrespondenten
III.
London, Ende März
In einem Artikel zweiter Klasse des Tages von Florenz nach Siena sieht eine ältere italienische Dame, die frisch in einer kleinen Broschüre liegt. Neben ihr hat ein Herr in den besten Mannesjahren. Er ist etwas fröhlich gebaut, groß, und es läßt sich nicht leugnen, daß seine Worte nur mit Mühe sein „ambonopol“ umspannt. Er hat vor ein paar Jahren in seinen Ruhestunden ein ausgezeichnetes Buch über die florentinischen Bildhauer des 15. Jahrhunderts geschrieben und erst kürzlich eine Arbeit über Manicamo-Bezeichnungen veröffentlicht. Der Herr interessiert sich für die kleine Broschüre, die die Dame ihm zeigt. Sie wird ihm gereicht, und schmunzelnd liest er den Titel „Malta nostra“. Die freundliche Italienerin hat bis heute noch nicht erfahren, daß der liebenswürdige Herr noch ihr der englische Kolonialminister in London, Lord Lloyd George, war. Die Dame ist ein Mitglied der „Royal Society“, die die Dame ihm zeigt. Sie wird ihm gereicht, und schmunzelnd liest er den Titel „Malta nostra“. Die freundliche Italienerin hat bis heute noch nicht erfahren, daß der liebenswürdige Herr noch ihr der englische Kolonialminister in London, Lord Lloyd George, war. Die Dame ist ein Mitglied der „Royal Society“, die die Dame ihm zeigt. Sie wird ihm gereicht, und schmunzelnd liest er den Titel „Malta nostra“.

England und die Welt
Die Neuorientierung der englischen Außenpolitik
Von unserem A-Korrespondenten
III.
London, Ende März
In einem Artikel zweiter Klasse des Tages von Florenz nach Siena sieht eine ältere italienische Dame, die frisch in einer kleinen Broschüre liegt. Neben ihr hat ein Herr in den besten Mannesjahren. Er ist etwas fröhlich gebaut, groß, und es läßt sich nicht leugnen, daß seine Worte nur mit Mühe sein „ambonopol“ umspannt. Er hat vor ein paar Jahren in seinen Ruhestunden ein ausgezeichnetes Buch über die florentinischen Bildhauer des 15. Jahrhunderts geschrieben und erst kürzlich eine Arbeit über Manicamo-Bezeichnungen veröffentlicht. Der Herr interessiert sich für die kleine Broschüre, die die Dame ihm zeigt. Sie wird ihm gereicht, und schmunzelnd liest er den Titel „Malta nostra“. Die freundliche Italienerin hat bis heute noch nicht erfahren, daß der liebenswürdige Herr noch ihr der englische Kolonialminister in London, Lord Lloyd George, war. Die Dame ist ein Mitglied der „Royal Society“, die die Dame ihm zeigt. Sie wird ihm gereicht, und schmunzelnd liest er den Titel „Malta nostra“.

„Gebt mir vier Jahre Zeit“
Eingartige architektonische Gestaltung der Reichsausstellung — Ein Riesenforum
× Berlin, 2. April. (Durch Funkgespräch)
Die große Reichsausstellung „Gebt mir vier Jahre Zeit“, die vom 20. April bis 30. Juni in Berlin stattfinden wird, wird sich auch in ihrer architektonischen Gestaltung von allen bisherigen Ausstellungen unterscheiden. Die Gesamtlage des Themas bedingt eine völlig neuartige Darstellung.
Die ganze Riesenhalle I wird durch ihre großartige Architektur einen festlich repräsentativen Charakter erhalten. Der Besucher betritt die Halle nicht, wie üblich, von der Straßenseite, sondern von der Westseite her. Ein gewaltiges Forum nimmt den Eintrittenden auf. Von ihm spannt sich das mächtige Gebälge einer geschlossenen architektonischen Anlage von 120 Meter Länge. Eine sich über die ganze Breite der Räumung ausdehnende Treppe vermag Tausende von Personen aufzunehmen. Auf ihr versammeln sich bei der feierlichen Eröffnung am 20. April die Träger der nationalsozialistischen Idee.
Das Buch der Geschichte
Die Stufen der Treppe führen zu den Sockeln der vor dem Gebälge aufgestellten hohen Fontänen. Jedes dieser Fontänen hat eine Höhe von zehn Meter und bildet ein aufgeschlossenes riesenhaftes Buch, dessen Tafeln, wie von unsterblicher Hand bemalt, umgeben sind. Das lebendige Buch der Geschichte der vergangenen vier Jahre ist auf den Tafeln vor dem in großartigen Bildern zusammengefaßt, was in der Gesamtausstellung im einzelnen gezeigt werden soll.
Auch die Halle II, die der gegenständlichen Darstellung gewidmet ist, wird ein ganz eigenes Gesicht erhalten. Da es in der Ausstellung keine Rollen geben wird, sondern ein geschlossenes Bild der Gesamtlage gezeigt werden soll, werden an der einen Westseite der Halle drei riesige vorhängende, hängende Bänke eingezogen, die der Halle ihre Wiederholung in die vier großen Säulen: Deutsche Arbeit, Deutscher Sozialismus, Deutsche Kultur und Deutsche Politik geben. An den hängenden Bänken werden sieben Großfotos den Neubau auf allen Gebieten umreißen, während auf der Innenseite in lebendiger Form statistische Darstellungen gezeigt werden.

Reiseplan der Reichsausstellung
Die große Reichsausstellung „Gebt mir vier Jahre Zeit“, die vom 20. April bis 30. Juni in Berlin stattfinden wird, wird sich auch in ihrer architektonischen Gestaltung von allen bisherigen Ausstellungen unterscheiden. Die Gesamtlage des Themas bedingt eine völlig neuartige Darstellung.
Die ganze Riesenhalle I wird durch ihre großartige Architektur einen festlich repräsentativen Charakter erhalten. Der Besucher betritt die Halle nicht, wie üblich, von der Straßenseite, sondern von der Westseite her. Ein gewaltiges Forum nimmt den Eintrittenden auf. Von ihm spannt sich das mächtige Gebälge einer geschlossenen architektonischen Anlage von 120 Meter Länge. Eine sich über die ganze Breite der Räumung ausdehnende Treppe vermag Tausende von Personen aufzunehmen. Auf ihr versammeln sich bei der feierlichen Eröffnung am 20. April die Träger der nationalsozialistischen Idee.
Das Buch der Geschichte
Die Stufen der Treppe führen zu den Sockeln der vor dem Gebälge aufgestellten hohen Fontänen. Jedes dieser Fontänen hat eine Höhe von zehn Meter und bildet ein aufgeschlossenes riesenhaftes Buch, dessen Tafeln, wie von unsterblicher Hand bemalt, umgeben sind. Das lebendige Buch der Geschichte der vergangenen vier Jahre ist auf den Tafeln vor dem in großartigen Bildern zusammengefaßt, was in der Gesamtausstellung im einzelnen gezeigt werden soll.
Auch die Halle II, die der gegenständlichen Darstellung gewidmet ist, wird ein ganz eigenes Gesicht erhalten. Da es in der Ausstellung keine Rollen geben wird, sondern ein geschlossenes Bild der Gesamtlage gezeigt werden soll, werden an der einen Westseite der Halle drei riesige vorhängende, hängende Bänke eingezogen, die der Halle ihre Wiederholung in die vier großen Säulen: Deutsche Arbeit, Deutscher Sozialismus, Deutsche Kultur und Deutsche Politik geben. An den hängenden Bänken werden sieben Großfotos den Neubau auf allen Gebieten umreißen, während auf der Innenseite in lebendiger Form statistische Darstellungen gezeigt werden.

Neue Forts für Hongkong
Sonderauftrag des Reichsarchitekten
L. Hongkong, 2. April. (Durch Funkgespräch)
Aus den Erfahrungen der letzten Monate hat England die Folgerung gezogen und einen umfassenden Verteidigungsplan zur Verteidigung von Hongkong beschlossen. Im Rahmen eines fünfjährigen Aufbauplans soll Hongkong drei weitere Forts erhalten. Eine noch nicht bestimmte Anzahl von Flugzeugen der künftigen Luftstreitkräfte wird ebenfalls in Hongkong stationiert werden. Zur Durchführung dieser Pläne sind 8 Millionen Pfund Sterling bereitgestellt worden.
Diese Maßnahmen zeigen, daß die Engländer bei ihrem Entschluß, Hongkong in so umfangreichem Maße zu befestigen, durch Berichte von beträchtlichen Angriffen der Japaner auf Formosa beeinflusst worden sind.
Urlaub für Tchang Kai-shek
× Nanjing, 2. April
Marschall Tchang Kai-shek hat einen zweiwöchentlichen Urlaub zur Wiederherstellung seiner Gesundheit angetreten, die seit der Revolte in Szechuan immer angegriffen ist. Die Verabschiedung der Truppe in China kennzeichnet, daß die Kuomintang-Truppe nunmehr als fünfte Armee in die chinesische Armee eingetrennt sind.
Verhaftungen in Indien
× London, 2. April
Gestern wurde in Indien von der Kongresspartei ein Nationalkongress als Protest gegen die neue Verfassung durchgeführt, der mit allgemeiner Einbeziehung der Arbeit und Schließung der Geschäfte verbunden war. In allen größeren Städten fanden Kundgebungen statt gegen die Verfassung. In Bombay marschierten Tausende von Kongressanhängern durch die Stadt. Es wurden mehrere Verhaftungen von der Polizei vorgenommen, und in Patna wurden 15 führende Mitglieder der Kongresspartei verhaftet, weil sie gegen das Verbot eine Kundgebung veranstaltet hätten. Besonders bemerkenswert ist, daß auch Mohammedaner sich an diesen Kundgebungen beteiligten.
Ahmet Izzet Pasha gestorben
× Istanbul, 2. April
Am Alter von 73 Jahren starb am Mittwoch der ehemalige Großvezir Marjall Ahmet Izzet Pasha, einer der großen Oberführer der alten Türkei.
Im Weltkrieg war Marjall Izzet von 1910 an Oberbefehlshaber der Truppen an der Front und im Kaukasus. Nach dem Zusammenbruch der Türkei wurde Marjall Izzet Großvezir und unterzeichnete als solcher den Waffenstillstand mit den Alliierten, wobei er mit großer Entschlossenheit den freien Abzug der deutschen Militär- und Zivilpersonen aus der Türkei bei der kleinen Entente durchsetzte.
Im Reich des Juden Laguardia
Ein Paradies der Gangster
× New York, 2. April
1935 wurde in New York, das von dem Juden Laguardia regiert wird, und in dessen Mauern über zwei Millionen Juden ihre Heimatstadt entfaltet haben, ein Aufstand eingeleitet zur Ermittlung der Gründe, weshalb eine Millionen von New Yorker Juden ihren Sitz nach außerhalb verlegten. Dieser Aufstand hat sich als Ergebnis seiner Unterdrückung befunden. Seitdem Bericht ist zu entnehmen, daß 1931 in New York etwa 25 000 Firmen bestanden und 1935 nur noch 19 233. Die Zahl der New Yorker Einzelhandelsgeschäfte hat also in knapp drei Jahren um rund 2000 abgenommen. Der Aufstand hat 500 Geschäftsleute nach den Gründen ihres Scheiterns befragt. Etwa die Hälfte von ihnen hat als Grund angegeben, daß „Mafia“ ausgebeutet. Unter „Mafia“ versteht man die Verdrängung von Privatfirmen durch die sich als Paradies in die industriellen Unternehmungen und die Geschäftsbetriebe einschleichen.

SLUB
Wir führen Wissen.

SLUB
Wir führen Wissen.

SLUB
Wir führen Wissen.

SLUB
Wir führen Wissen.

SLUB
Wir führen Wissen.

Start zum Gauentseheid

Aus allen Teilen Sachsens sind die Sieger und Siegerinnen aus den ersten Vorkämpfen des Reichsaufwettungskampfes in Dresden eingetroffen, um zum Gauentscheid anzutreten. Insgesamt 145 aus Dresden.

In einer Feiernunde im Gymnasium wurde der Kampf eröffnet. Der Gauentscheidungskampf, unter dem Namen 'Gauentscheidungskampf', unter dem Namen 'Gauentscheidungskampf', unter dem Namen 'Gauentscheidungskampf'...

Gaubmann Peitsch

Wichtigste die Bedeutung und den Wert des Reichsaufwettungskampfes in mehrfacher Beziehung. Die Jugend, die im Gegensatz zu der jetzt lebenden 'Alten-Generation' eine nationalsozialistische Erziehung empfangen hat...

Von Dresdner Kleinkunstabühnen

Vaterland

Ob. H. diesmal das Publikum aufgeschlossen im 'Vaterland', es legt sich für Schauspiel auf der 'Helden'-Bühne ein. Er stellt sich dem 'Gauentscheidungskampf' mit einem betrogenen Hengsten...

antwortung auf. Um im Wettbewerb der Völker bestehen zu können, müsse Deutschland Qualitätsarbeit leisten. Es müsse der Welt das geben, was andere ihr zu geben nicht in der Lage seien.

Mit berechtigtem Stolz wies der Gaubmann darauf hin, daß gerade die höchsten Erzeugnisse in aller Welt wegen ihrer außergewöhnlichen Güte begehrte seien.

Stabsleiter Hanns-Jürgen Raab erinnerte an den Erfolg des Händlers vom 1. Dezember d. J. in dem der H. J. der staatliche Auftrag zur Erziehung der gesamten deutschen Jugend erteilt worden sei...

Richter und Angeklagte

Er nahm noch das Letzte

Der 40 Jahre alte Willi Max Weber hat jetzt vom Landgericht Dresden für einen niederträchtigen Betrug die verdiente Strafe erhalten. Das Opfer des Angeklagten wurde eine Frau, die ein langes Leben hindurch sparsamlich auf Sparfüßchen gehaust hatte...

'Kamtleger' und Unterschriften, verhehlte nicht ihren Einbruch bei der geschäftsumgewandten Frau. Sie gab auch noch das Letzte hin, was sie besaß, 1000 Mark Koffen in die Hand des Angeklagten.

Die Strafkammer verurteilte hinsichtlich der schweren Urkundenfälschungen mildernde Umstände und erkannte wegen dieser und wegen Betrugs auf zwei einhalb Jahre Zuchthaus und drei Jahre Ehrverlust.

Das B.W. bestohlen

Der erst 21jährige Werner Kurt Rasche mußte sich wegen eines gemeinen Diebstahls vor dem Amtsgericht Dresden verantworten. Er hatte kurz vor Weihnachten 1936 eine Stellung als Herausgeber in einer Volkswirtschaft angetreten und sich, obwohl er froh sein konnte, nach mehrmonatiger Erwerbslosigkeit wieder Arbeit zu haben, nicht gekümmert, sich an dem Gelde der Kasse zu vergreifen.

Ein Urteil, das alle interessiert

Ist Dupen verboten?

Auf den nach Berlin führenden Fernverkehrsstraßen befinden sich mehrfach vor der Ortsgrenze am Straßenrand Schilde, in denen darauf hingewiesen wird, daß das Dupen an unterlassen sei. Eine weitverbreitete Auffassung geht dahin, daß ein allgemeines Dupenverbot besteht.

Dresden-K. 16, Stübelle 2, 26., damit diese durch einen erfahrenen Finger die Tiere vernichten lassen kann, ehe sie sich stärker vermehren. Jedes Schonen oder gar planmäßiges Denken der Bismarcken ist ihrer weiteren Verbreitung Vorwand und ist überdies gesetzlich verboten.

Fahrerpreisermäßigung für Erdarbeiter. Der Reichsverkehrsminister und Generaldirektor der Deutschen Reichsbahn hat auf Antrag des Reichsausschusses der Deutschen Arbeiterfront mit Wirkung vom 1. April nunmehr auch die Bahnarbeiter für die Teilnahme an den Arbeiterwochenenden und für Einzelfahrten Rückfahrkarten mit 50 Prozent Ermäßigung ausgeben lassen.

Kleine Lokalnotizen

Der Ruchenzettel

Beim nächsten Mal: Bräutigam mit Brautjungfer und Vater. Die Brautjungfer wird von der Brautjungfer begleitet. Die Brautjungfer wird von der Brautjungfer begleitet.

Schloß und Jünger. Abfahrt: Dr. Bräuner. Treffen: Im Jünger. Abfahrt.

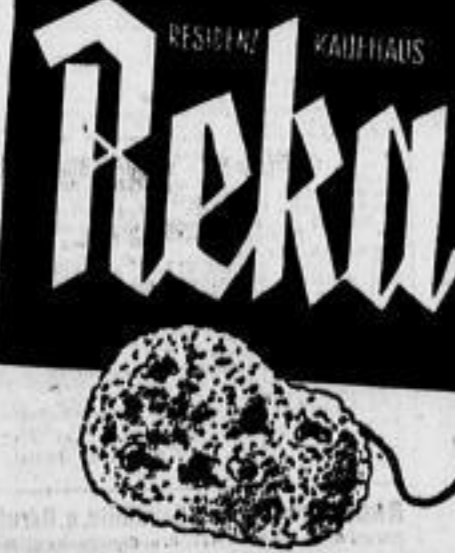
Abreise durch die Stadthaus Sammlungen. Die Abreise durch die Stadthaus Sammlungen. Die Abreise durch die Stadthaus Sammlungen. Die Abreise durch die Stadthaus Sammlungen.

Gafes Erzählungen



Merkwürdige Stadt, dieses Berlin! Eine halbe Stunde wartete ich schon auf den Autobus nach Charlottenburg; aber nicht der Bus, immer hand dran: ZAHNODONT. Also fragte ich einen Berliner, wo das liegt; aber dem pläbe vor Laden laßt der Fragen. Zahnodont, sagte er, das wäre doch eine Zahnklinik, und ob ich das dabein denn nie erleben hätte im Anzeigenteil unserer Zeitung. Na, dann wäre mir nicht zu helfen...

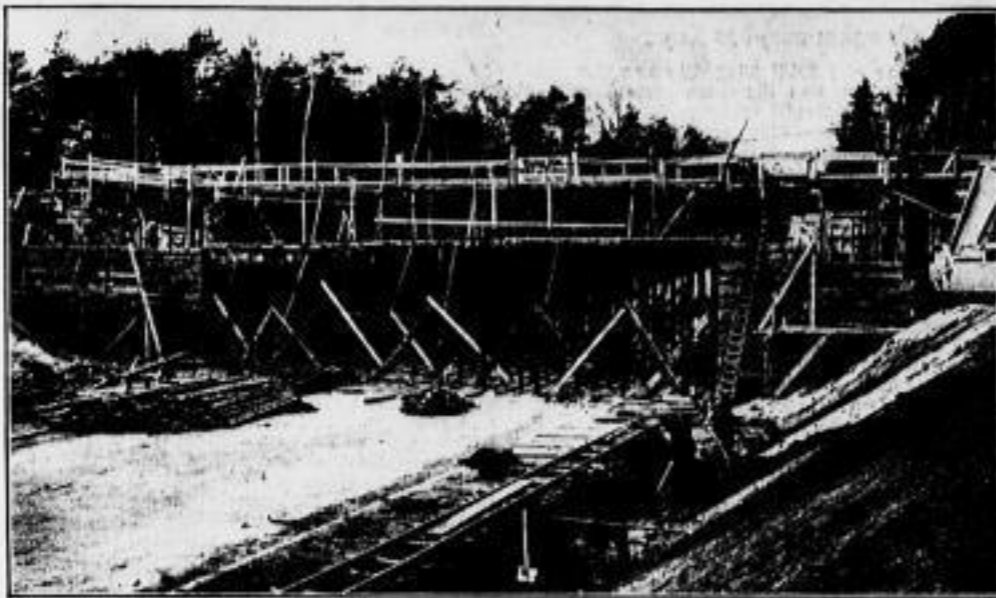
Alles was Ihr Kind braucht und was ihm Freude macht, kaufen Sie gut im



Zum Orgul Organium!

Schulranzen für Knaben und Mädchen Rindspaltleder 4.50	Schulranzen für Knaben u. Mädchen Vollrindleder, gepreßt 8.50 7.25	Frühstückstaschen Vollrindleder, 1.80 1.65 1.25 mit Einsteck 1.80 1.65 1.25	Büchermappe in der Hand u. auf dem Rücken zu tragen, Vollrindleder, 42 cm 0.50	Büchermappe in der Hand u. auf dem Rücken zu tragen, Vollrindleder, 42 cm 11.25	Büchermappe Rindspaltleder, 41 x 27 x 8 cm 5.50	Bücher-Einschlagpapier 75 x 100 cm, blau, 3 Bogen ... 0.20	Nettumschläge Stück 0.02 10 Stück 0.18	Etiketten gumm. , 25 Stück 0.95	Schieferplatten m. Hartholz-Rahmen ... 0.45 m. poliert. 0.50	Schieferplatte 12 Stück 0.10	Schreibhefte, Dinform. 16 Blatt stark, nach Vorschritt St. 0.08 2 St. 0.15	Diarien starker Deckel, 40 Blatt, Stück 0.25	Kolleghefte , mit echter Wachstuchdecke, 48 Blatt 0.30	Oktavhefte blauer Deckel, 16 Blatt, Stück 0.04	Aufgabenhefte 16 Blatt Stück 0.05	Holzfederkasten einfach 0.40 0.25 0.15 doppelt 0.85 0.70 0.25	Schüler-Etuis Leder gefüllt 0.80 0.75 0.45	Ostertüten in allen Größen, reiche Auswahl 0.50 0.35 0.25 0.15 0.12	Zeichenkasten mit Einteilung 1.75 1.85 1.20 0.95	Reißschießen Buche, m. Maßenteilung 0.55 0.34	Farbkästen mit 24, 12 Farben ... 0.45 0.25	3 Malpinsel in versch. Stärken, auf Karte 0.12	Buntstifte m. Holz 17 cm lang, 12 Stück 0.35 0.20	Reißbretter 55 x 75 50 x 65 40 x 50 37 x 47 5.25 3.25 2.25 1.75	Schulreißzeuge , Messing 2.50 2.25 1.75 1.25 0.75 0.50	Schubstifte gute Qual., Stück 0.15 0.12 0.10 0.07 0.05 0.04	FDI-Federhalter f. Schüler mit nichtrostender Feder 0.85 mit 14-karätiger Goldfeder 1.50
---	---	--	---	--	---	--	--	--	--	---	--	--	--	--	---	--	--	--	--	---	--	--	---	--	--	---	---

Das neue Bild der Jungen Heide



Eine neue Brücke für die Reichsautobahn wächst empor

Ober durch die Junge Heide wird sich schon bald das breite Band der Reichsautobahn Dresden-Berlin ausbreiten. Umfangreiche Erdarbeiten sind dort im Gange. Die Arbeiten werden aber das Fortschreiten der Bauarbeiten. Die Schräglage auf einer Brücke wird die Reichsautobahn

die Vorkriegszeit Landstraße — zwischen Wilder Mann und Hammühle — kurz vor dem neuen Waldfriedhof überfahren. Unter Bild zeigt den Bau dieser Brücke, bei der in den nächsten Tagen mit dem Einleiten der Pfeilsträger begonnen wird.

Aus Sachsen und den Grenzlanden

Schweres Verkehrsunfall am Bahnübergang

Im krankhaften Zustand einer Verkehrsunfallung der 21 Jahre alte Konrad C... er aus Grebe. Er wurde mit seinem Motorrad bei Vorüberfahren der Bahnübergang...
Im kranken Zustand einer Verkehrsunfallung der 21 Jahre alte Konrad C... er aus Grebe. Er wurde mit seinem Motorrad bei Vorüberfahren der Bahnübergang...

Im kranken Zustand einer Verkehrsunfallung der 21 Jahre alte Konrad C... er aus Grebe. Er wurde mit seinem Motorrad bei Vorüberfahren der Bahnübergang...
Im kranken Zustand einer Verkehrsunfallung der 21 Jahre alte Konrad C... er aus Grebe. Er wurde mit seinem Motorrad bei Vorüberfahren der Bahnübergang...

Im kranken Zustand einer Verkehrsunfallung der 21 Jahre alte Konrad C... er aus Grebe. Er wurde mit seinem Motorrad bei Vorüberfahren der Bahnübergang...
Im kranken Zustand einer Verkehrsunfallung der 21 Jahre alte Konrad C... er aus Grebe. Er wurde mit seinem Motorrad bei Vorüberfahren der Bahnübergang...

Im kranken Zustand einer Verkehrsunfallung der 21 Jahre alte Konrad C... er aus Grebe. Er wurde mit seinem Motorrad bei Vorüberfahren der Bahnübergang...
Im kranken Zustand einer Verkehrsunfallung der 21 Jahre alte Konrad C... er aus Grebe. Er wurde mit seinem Motorrad bei Vorüberfahren der Bahnübergang...

Im kranken Zustand einer Verkehrsunfallung der 21 Jahre alte Konrad C... er aus Grebe. Er wurde mit seinem Motorrad bei Vorüberfahren der Bahnübergang...
Im kranken Zustand einer Verkehrsunfallung der 21 Jahre alte Konrad C... er aus Grebe. Er wurde mit seinem Motorrad bei Vorüberfahren der Bahnübergang...

Im kranken Zustand einer Verkehrsunfallung der 21 Jahre alte Konrad C... er aus Grebe. Er wurde mit seinem Motorrad bei Vorüberfahren der Bahnübergang...
Im kranken Zustand einer Verkehrsunfallung der 21 Jahre alte Konrad C... er aus Grebe. Er wurde mit seinem Motorrad bei Vorüberfahren der Bahnübergang...

In Kürze

1. **Ob Schönbach.** Als Leiche wurde an der Haltegarde der böhmisches Eisenbahnlinie ein Mann namens Josef Hubel...
2. **Ob Schönbach.** Auf ein 100jähriges Weibchen konnte...
3. **Fernschickel.** Vier land die Gründung des Ribert...
4. **Schönbach.** Auf ein 100jähriges Weibchen konnte...
5. **Fernschickel.** Vier land die Gründung des Ribert...

1. **Ob Schönbach.** Als Leiche wurde an der Haltegarde der böhmisches Eisenbahnlinie ein Mann namens Josef Hubel...
2. **Ob Schönbach.** Auf ein 100jähriges Weibchen konnte...
3. **Fernschickel.** Vier land die Gründung des Ribert...
4. **Schönbach.** Auf ein 100jähriges Weibchen konnte...
5. **Fernschickel.** Vier land die Gründung des Ribert...

Mehlverbrauchsmeldung

Nach einer Anordnung der Dienstverpflichtung der deutschen Reichsbahnverwaltung vom 30. März 1937 haben sämtliche gewerblichen Betriebe, die Mehlverbrauchsmeldungen ausgeben...
Die Meldung hat auf vorgefertigten Meldescheinen zu erfolgen.

Die Parole für 3. April

Nicht unter Oren, sondern unter Oerz denkt den großen Gedanken. Unter Oerz aber auch unter Seele oder der Kern unserer Verdämlichkeit ist ein Danten und dem Richter Gottes. Jean Paul

Veranstaltungen am 3. April

- 18 Uhr geführte Rundfahrt. — 19.00 Uhr...
20 Uhr große Frühstücksveranstaltung...
21 Uhr...
22 Uhr...
23 Uhr...
24 Uhr...
25 Uhr...
26 Uhr...
27 Uhr...
28 Uhr...
29 Uhr...
30 Uhr...
31 Uhr...

Kirchennachrichten

für Sonntag, 4. April, und die folgenden Wochentage

Evangelisch-lutherische Landeskirche

1. **St. Marien.** 8 Uhr...
2. **St. Nikolai.** 8 Uhr...
3. **St. Petrus.** 8 Uhr...
4. **St. Pauli.** 8 Uhr...
5. **St. Johannis.** 8 Uhr...
6. **St. Laurentii.** 8 Uhr...
7. **St. Katharinen.** 8 Uhr...
8. **St. Margarethen.** 8 Uhr...
9. **St. Wendelin.** 8 Uhr...
10. **St. Ursula.** 8 Uhr...

Evangelische Freikirchen

- 1. **Evangelische Freikirche.** 8 Uhr...
2. **Evangelische Freikirche.** 8 Uhr...
3. **Evangelische Freikirche.** 8 Uhr...
4. **Evangelische Freikirche.** 8 Uhr...
5. **Evangelische Freikirche.** 8 Uhr...
6. **Evangelische Freikirche.** 8 Uhr...
7. **Evangelische Freikirche.** 8 Uhr...
8. **Evangelische Freikirche.** 8 Uhr...
9. **Evangelische Freikirche.** 8 Uhr...
10. **Evangelische Freikirche.** 8 Uhr...

Römisch-katholische Kirche

1. **St. Marien.** 8 Uhr...
2. **St. Nikolai.** 8 Uhr...
3. **St. Petrus.** 8 Uhr...
4. **St. Pauli.** 8 Uhr...
5. **St. Johannis.** 8 Uhr...
6. **St. Laurentii.** 8 Uhr...
7. **St. Katharinen.** 8 Uhr...
8. **St. Margarethen.** 8 Uhr...
9. **St. Wendelin.** 8 Uhr...
10. **St. Ursula.** 8 Uhr...

Wahre Kirchen und Religionsgemeinschaften

1. **Evangelische Freikirche.** 8 Uhr...
2. **Evangelische Freikirche.** 8 Uhr...
3. **Evangelische Freikirche.** 8 Uhr...
4. **Evangelische Freikirche.** 8 Uhr...
5. **Evangelische Freikirche.** 8 Uhr...
6. **Evangelische Freikirche.** 8 Uhr...
7. **Evangelische Freikirche.** 8 Uhr...
8. **Evangelische Freikirche.** 8 Uhr...
9. **Evangelische Freikirche.** 8 Uhr...
10. **Evangelische Freikirche.** 8 Uhr...

Wahre Kirchen und Religionsgemeinschaften

1. **Evangelische Freikirche.** 8 Uhr...
2. **Evangelische Freikirche.** 8 Uhr...
3. **Evangelische Freikirche.** 8 Uhr...
4. **Evangelische Freikirche.** 8 Uhr...
5. **Evangelische Freikirche.** 8 Uhr...
6. **Evangelische Freikirche.** 8 Uhr...
7. **Evangelische Freikirche.** 8 Uhr...
8. **Evangelische Freikirche.** 8 Uhr...
9. **Evangelische Freikirche.** 8 Uhr...
10. **Evangelische Freikirche.** 8 Uhr...

Wahre Kirchen und Religionsgemeinschaften

1. **Evangelische Freikirche.** 8 Uhr...
2. **Evangelische Freikirche.** 8 Uhr...
3. **Evangelische Freikirche.** 8 Uhr...
4. **Evangelische Freikirche.** 8 Uhr...
5. **Evangelische Freikirche.** 8 Uhr...
6. **Evangelische Freikirche.** 8 Uhr...
7. **Evangelische Freikirche.** 8 Uhr...
8. **Evangelische Freikirche.** 8 Uhr...
9. **Evangelische Freikirche.** 8 Uhr...
10. **Evangelische Freikirche.** 8 Uhr...

Wahre Kirchen und Religionsgemeinschaften

1. **Evangelische Freikirche.** 8 Uhr...
2. **Evangelische Freikirche.** 8 Uhr...
3. **Evangelische Freikirche.** 8 Uhr...
4. **Evangelische Freikirche.** 8 Uhr...
5. **Evangelische Freikirche.** 8 Uhr...
6. **Evangelische Freikirche.** 8 Uhr...
7. **Evangelische Freikirche.** 8 Uhr...
8. **Evangelische Freikirche.** 8 Uhr...
9. **Evangelische Freikirche.** 8 Uhr...
10. **Evangelische Freikirche.** 8 Uhr...

Vertical advertisements on the right edge of the page, including 'Solio', 'König-John', 'Vertreter', 'Tüchtige', 'Stellen', 'Beziel', 'Richard', 'Chau', 'Schuh', 'Inchiger', 'Hochring', 'Stellen', 'Perle', 'Büfeträ', 'Küchen', 'Flotte', 'Jüngere', 'Compem', 'Lern', '2. Stu', 'Flotte'.

Familien-Anzeigen

Nach jahrelangem, schwerem Leiden erlöste Gott heute meinen lieben, guten Mann und Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, Herrn

Walter Birke

im Alter von 62 Jahren.

In tiefer Trauer
Herrn und Frau geb. Tempel
Herrn Birke (Sohn)
Herrn Birke (als Mutter)
und Hinterbliebenen.

Dresden N, Rautenstraße 5, Leipzig,
New York, Cincinnati, USA.

Die Beerdigung findet am Montag den 5. April nachmittags 1/2 Uhr von der Halle des Johannfriedhofes Teilweise aus statt.

Am Mittwoch, 31. März, verschied nach kurzer, schwerer Krankheit meine liebe, gute Gattin und unsere treuergebende Mutter

Marie Mischel

geb. Wehelt

im Alter von 45 Jahren.

In tiefer Trauer
Walter Mischel und Sohn
Agleich im Namen aller
Hinterbliebenen.

Dresden N,
Schulzenstraße 6.

Die Beerdigung findet am Montag den 5. April nachmittags 1/2 Uhr von der Halle des Trinitatisfriedhofes aus statt.

Am 30. März verschied nach langem, schwerem Leiden mein lieber, treuergebender Vater

Ernst Richard Uhlig

Ellenbahnbetriebsassistent i. R.

im Alter von 64 Jahren.

Dresden N 28, Neostadt 27.

In tiefer Trauer
Marie Uhlig
im Namen aller Hinterbliebenen.

Die Beerdigung erfolgt am Donnerstag nachmittags 2 Uhr von der Halle des Johannfriedhofes aus.

Familien-Nachrichten

aus anderen Zeitungen entnommen

Geboren:
Dresden: Dr. rer. oed. Gellmuth
Hiltra und Margarete geb.
Tammie eine Tochter.

Verlobt:
Dresden: Auguste Bauer mit
Ernsthard Richter, Gilfriede Rüb
mit Hermann Richter.

Bestattet:
Dresden: Hermann Schmitz und
Margarete geb. Schumann, Dr.
Karl Friedrich Schmitz geb.
Dresden: Hans Fritze und
Hiltra geb. Fritze, Hans Fritze
geb. Fritze, Hans Fritze geb.
Dresden: Hans Fritze geb.
Dresden: Hans Fritze geb.

Am 1. April früh 1/8 Uhr verschied sanft und ruhig
unser guter, treuergebender Vater, Herr

Hermann Hollstein

Polisteller i. R.

im Alter von 58 Jahren.

In tiefer Trauer
Grete und Erich Hollstein.

Dresden N, Windmühlstraße 2a, 1.

Die Beerdigung findet Montag den 5. April nachmittags 1/2 Uhr auf dem St.-Pauli-Friedhof statt.

Geboren:
Dresden: Hans Fritze geb.
Dresden: Hans Fritze geb.
Dresden: Hans Fritze geb.

Verlobt:
Dresden: Hans Fritze geb.
Dresden: Hans Fritze geb.

Bestattet:
Dresden: Hans Fritze geb.
Dresden: Hans Fritze geb.

Nach einem arbeitsreichen, gesunden Leben erlöste heute
nach langem Krankenlager unser treuer, liebevoller,
guter Vater, Schwager und Onkel, Herr

Paul Friedrich Schwiebus

im 76. Lebensjahre.

In tiefem Schmerz
Hans Schwiebus und Frau
Walter Schwiebus
Herrn Schwiebus und Frau
und 2 Töchter.

Dresden N 21, Auguststraße 41, 1. April 1937.

Die Beerdigung findet Montag den 5. April 1937 nachmittags
11 Uhr von der Halle des Trinitatisfriedhofes aus statt.
Dresdener Johannfriedhofes stattfinden werden nach dem
Arbeitsfeld erlösen.

Geboren:
Dresden: Hans Fritze geb.
Dresden: Hans Fritze geb.

Verlobt:
Dresden: Hans Fritze geb.
Dresden: Hans Fritze geb.

Bestattet:
Dresden: Hans Fritze geb.
Dresden: Hans Fritze geb.

Es ist und ein Dankschreiben, allen denen, die
beim Heimgehen unserer innigstgeliebten Mutter,
Frau Sidonie verw. Rauchsch
Kinder Gottesdienstbesucherin an der Annenkirche
und ihre aufrichtige, ehrende und herzlich-brüderliche
Teilnahme zum Ausdruck gebracht haben,
hierdurch im Geist recht warm die Dank zu drücken.
In tiefem Dank
Herrn Pfarrer Hofmann, wie den lieben Pfarrerdamen
familien der Annenkirche, der Oellerschule, dem
Kinder Gottesdienst der Annenkirche und den lieben
Schwestern von St. Pauli, die alle in den für uns so
schweren Tagen Engelblüten und getan haben.
Wort vergelt!
Heber unsere vollendete, innigstgeliebte Mutter
leuchtet das Wort: 2. Timotheus 4, 7-8, für uns
aber: 2. Korinther 5, 1-9.

In tiefem Dank
Hermann und Erich Rauchsch,
Dresden N 6, Doppelpfanne 33, 2.

Dass die erste Lebensjahre durch Hoch, Schick und
Blumenkranz beim Feiern unserer lieben Mutter, Frau
Pauline verw. Kromnick
danken wir von ganzem Herzen.
Dresden-Radib, Geißelstraße 4.
Die Hinterbliebenen.

Der
Cytus
Mark
Biber

Buchholz

König
Johannstr. 13

Unterkleider
Kunstseide mit schönen Motiven... 1,75
Charmeuse-Quellfäden... 2,45, 2,45, 2,45
Naturfarb, reiche Motive... 4,95
Passende Schliüper
Interlock-Schliüper, II. Wahl... 1,10

Färben
Chem. Reinigen
Wäsche... 1,25
Wäsche... 1,25
Wäsche... 1,25

Paul Franz
Reibigerstr. 41, Strissenauer Str.

25.ziehung 6. Klasse 210. Sächsischer Landeslotterie

Letzte Ziehung am 1. April 1937.

(Obere Gewinne) Die Nummern, hinter welchen diese Gewinnbestimmungen
steht, sind mit 100 Mark gezogen.

10 000 und Quotenpreise von 500-900 auf No. 135914 bei Dr. Carl Wolff,
5 000 auf No. 54244 bei Dr. Carl Hoffmann, Dresden.

20 Schlußpremie von je 5000 Mk auf die Nummern:
1101 13158 16089 16741 17357 18755 18987 19254 112600 121948 128284
140955 150011 147025 141021 141289 146000 152999 156212

80 Schlußpremie von je 1000 Mk auf die Nummern:
100 1884 8961 10441 10500 11882 12400 13477 14113 14170 15096 15559 16113
11118 11674 12058 12500 12705 12964 13077 13128 13268 13441 13557 14026
14028 14285 14344 14500 14511 14527 14532 14545 14567 14589 14611 14631
14651 14671 14691 14711 14731 14751 14771 14791 14811 14831 14851 14871
14891 14911 14931 14951 14971 14991 15011 15031 15051 15071 15091 15111
15131 15151 15171 15191 15211 15231 15251 15271 15291 15311 15331 15351
15371 15391 15411 15431 15451 15471 15491 15511 15531 15551 15571 15591
15611 15631 15651 15671 15691 15711 15731 15751 15771 15791 15811 15831
15851 15871 15891 15911 15931 15951 15971 15991 16011 16031 16051 16071
16091 16111 16131 16151 16171 16191 16211 16231 16251 16271 16291 16311
16331 16351 16371 16391 16411 16431 16451 16471 16491 16511 16531 16551
16571 16591 16611 16631 16651 16671 16691 16711 16731 16751 16771 16791
16811 16831 16851 16871 16891 16911 16931 16951 16971 16991 17011 17031
17051 17071 17091 17111 17131 17151 17171 17191 17211 17231 17251 17271
17291 17311 17331 17351 17371 17391 17411 17431 17451 17471 17491 17511
17531 17551 17571 17591 17611 17631 17651 17671 17691 17711 17731 17751
17771 17791 17811 17831 17851 17871 17891 17911 17931 17951 17971 17991
18011 18031 18051 18071 18091 18111 18131 18151 18171 18191 18211 18231
18251 18271 18291 18311 18331 18351 18371 18391 18411 18431 18451 18471
18491 18511 18531 18551 18571 18591 18611 18631 18651 18671 18691 18711
18731 18751 18771 18791 18811 18831 18851 18871 18891 18911 18931 18951
18971 18991 19011 19031 19051 19071 19091 19111 19131 19151 19171 19191
19211 19231 19251 19271 19291 19311 19331 19351 19371 19391 19411 19431
19451 19471 19491 19511 19531 19551 19571 19591 19611 19631 19651 19671
19691 19711 19731 19751 19771 19791 19811 19831 19851 19871 19891 19911
19931 19951 19971 19991 20011 20031 20051 20071 20091 20111 20131 20151
20171 20191 20211 20231 20251 20271 20291 20311 20331 20351 20371 20391
20411 20431 20451 20471 20491 20511 20531 20551 20571 20591 20611 20631
20651 20671 20691 20711 20731 20751 20771 20791 20811 20831 20851 20871
20891 20911 20931 20951 20971 20991 21011 21031 21051 21071 21091 21111
21131 21151 21171 21191 21211 21231 21251 21271 21291 21311 21331 21351
21371 21391 21411 21431 21451 21471 21491 21511 21531 21551 21571 21591
21611 21631 21651 21671 21691 21711 21731 21751 21771 21791 21811 21831
21851 21871 21891 21911 21931 21951 21971 21991 22011 22031 22051 22071
22091 22111 22131 22151 22171 22191 22211 22231 22251 22271 22291 22311
22331 22351 22371 22391 22411 22431 22451 22471 22491 22511 22531 22551
22571 22591 22611 22631 22651 22671 22691 22711 22731 22751 22771 22791
22811 22831 22851 22871 22891 22911 22931 22951 22971 22991 23011 23031
23051 23071 23091 23111 23131 23151 23171 23191 23211 23231 23251 23271
23291 23311 23331 23351 23371 23391 23411 23431 23451 23471 23491 23511
23531 23551 23571 23591 23611 23631 23651 23671 23691 23711 23731 23751
23771 23791 23811 23831 23851 23871 23891 23911 23931 23951 23971 23991
24011 24031 24051 24071 24091 24111 24131 24151 24171 24191 24211 24231
24251 24271 24291 24311 24331 24351 24371 24391 24411 24431 24451 24471
24491 24511 24531 24551 24571 24591 24611 24631 24651 24671 24691 24711
24731 24751 24771 24791 24811 24831 24851 24871 24891 24911 24931 24951
24971 24991 25011 25031 25051 25071 25091 25111 25131 25151 25171 25191
25211 25231 25251 25271 25291 25311 25331 25351 25371 25391 25411 25431
25451 25471 25491 25511 25531 25551 25571 25591 25611 25631 25651 25671
25691 25711 25731 25751 25771 25791 25811 25831 25851 25871 25891 25911
25931 25951 25971 25991 26011 26031 26051 26071 26091 26111 26131 26151
26171 26191 26211 26231 26251 26271 26291 26311 26331 26351 26371 26391
26411 26431 26451 26471 26491 26511 26531 26551 26571 26591 26611 26631
26651 26671 26691 26711 26731 26751 26771 26791 26811 26831 26851 26871
26891 26911 26931 26951 26971 26991 27011 27031 27051 27071 27091 27111
27131 27151 27171 27191 27211 27231 27251 27271 27291 27311 27331 27351
27371 27391 27411 27431 27451 27471 27491 27511 27531 27551 27571 27591
27611 27631 27651 27671 27691 27711 27731 27751 27771 27791 27811 27831
27851 27871 27891 27911 27931 27951 27971 27991 28011 28031 28051 28071
28091 28111 28131 28151 28171 28191 28211 28231 28251 28271 28291 28311
28331 28351 28371 28391 28411 28431 28451 28471 28491 28511 28531 28551
28571 28591 28611 28631 28651 28671 28691 28711 28731 28751 28771 28791
28811 28831 28851 28871 28891 28911 28931 28951 28971 28991 29011 29031
29051 29071 29091 29111 29131 29151 29171 29191 29211 29231 29251 29271
29291 29311 29331 29351 29371 29391 29411 29431 29451 29471 29491 29511
29531 29551 29571 29591 29611 29631 29651 29671 29691 29711 29731 29751
29771 29791 29811 29831 29851 29871 29891 29911 29931 29951 29971 29991
30011 30031 30051 30071 30091 30111 30131 30151 30171 30191 30211 30231
30251 30271 30291 30311 30331 30351 30371 30391 30411 30431 30451 30471
30491 30511 30531 30551 30571 30591 30611 30631 30651 30671 30691 30711
30731 30751 30771 30791 30811 30831 30851 30871 30891 30911 30931 30951
30971 30991 31011 31031 31051 31071 31091 31111 31131 31151 31171 31191
31211 31231 31251 31271 31291 31311 31331 31351 31371 31391 31411 31431
31451 31471 31491 31511 31531 31551 31571 31591 31611 31631 31651 31671
31691 31711 31731 31751 31771 31791 31811 31831 31851 31871 31891 31911
31931 31951 31971 31991 32011 32031 32051 32071 32091 32111 32131 32151
32171 32191 32211 32231 32251 32271 32291 32311 32331 32351 32371 32391
32411 32431 32451 32471 32491 32511 32531 32551 32571 32591 32611 32631
32651 32671 32691 32711 32731 32751 32771 32791 32811 32831 32851 32871
32891 32911 32931 32951 32971 32991 33011 33031 33051 33071 33091 33111
33131 33151 33171 33191 33211 33231 33251 33271 33291 33311 33331 33351
33371 33391 33411 33431 33451 33471 33491 33511 33531 33551 33571 33591
33611 33631 33651 33671 33691 33711 33731 33751 33771 33791 33811 33831
33851 33871 33891 33911 33931 33951 33971 33991 34011 34031 34051 34071
34091 34111 34131 34151 34171 34191 34211 34231 34251 34271 34291 34311
34331 34351 34371 34391 34411 34431 34451 34471 34491 34511 34531 34551
34571 34591 34611 34631 34651 34671 34691 34711 34731 34751 34771 34791
34811 34831 34851 34871 34891 34911 34931 34951 34971 34991 35011 35031
35051 35071 35091 35111 35131 35151 35171 35191 35211 35231 35251 35271
35291 35311 35331 35351 35371 35391 35411 35431 35451 35471 35491 35511
35531 35551 35571 35591 35611 35631 35651 35671 35691 35711 35731 35751
35771 35791 35811 35831 35851 35871 35891 35911 35931 35951 35971 35991
36011 36031 36051 36071 36091 36111 36131 36151 36171 36191 36211 36231
36251 36271 36291 36311 36331 36351 36371 36391 36411 36431 36451 36471
36491 36511 36531 36551 36571 36591 36611 36631 36651 36671 36691 36711
36731 36751 36771 36791 36811 36831 36851 36871 36891 36911 36931 36951
36971 36991 37011 37031 37051 37071 37091 37111 37131 37151 37171 37191
37211 37231 37251 37271 37291 37311 37331 37351 37371 37391 37411 37431
37451 37471 37491 37511 37531 37551 37571 37591 37611 37631 37651 37671
37691 37711 37731 37751 37771 37791 37811 37831 37851 37871 37891 37911
37931 37951 37971 37991 38011 38031 38051 38071 38091 38111 38131 38151
38171 38191 38211 38231 38251 38271 38291 38311 38331 38351 38371 38391
38411 38431 38451 38471 38491 38511 38531 38551 38571 38591 38611 38631
38651 38671 38691 38711 38731 38751 38771 38791 38811 38831 38851 38871
38891 38911 38931 38951 38971 38991 39011 39031 39051 39071 39091 39111
39131 39151 39171 39191 39211 39231 39251 39271 39291 39311 39331 39351
39371 39391 39411 39431 39451 39471 39491 39511 39531 39551 39571 39591
39611 39631 39651 39671 39691 39711 39731 39751 39771 39791 39811 39831
39851 39871 39891 39911 39931 39951 39971 39991 40011 40031 40051 40071
40091 40111 40131 40151 40171 40191 40211 40231 40251 40271 40291 40311
40331 40351 40371 40391 40411 40431 40451 40471 40491 40511 40531 40551
40571 40591 40611 40631 40651 40671 40691 40711 40731 40751 40771 40791
40811 40831 40851 40871 40891 40911 40931 40951 40971 40991 41011 41031
41051 41071 41091 41111 41131 41151 41171 41191 41211 41231 41251 41271
41291 41311 41331 41351 41371 41391 41411 41431 41451 41471 41491 41511
41531 41551 41571 41591 41611 41631 41651 41671 41691 41711 41731 41751
41771 41791 41811 41831 41851 41871 41891 41911 41931 41951 41971 41991
42011 42031 42051 42071 42091 42111 42131 42151 42171 42191 42211 42231
42251 42271 42291 42311 42331 42351 42371 42391 42411 42431 42451 42471
42491 42511 42531 42551 42571 42591 42611 42631 42651 42671 42691 42711
42731 42751 42771 42791 42811 42831 42851 42871 42891 42911 42931 42951
42971 42991 43011 43031 43051 43071 43091 43111 43131 43151 43171 43191
43211 43231 43251 43271 43291 43311 43331 43351 43371 43391 43411 43431
43451 43471 43491 43511 43531 43551 43571 43591 43611 43631 43651 43671
43691 43711 43731 43751 43771 43791 43811 43831 43851 43871 43891 43911
43931 43951 43971 43991 44011 44031 44051 44071 44091 44111 44131 44151
44171 44191 44211 44231 44251 44271 44291 44311 44331 44351 44371 44391
44411 44431 44451 44471 44491 44511 44531 44551 44571 44591 44611 44631
44651 44671 44691 44711 44731 44751 44771 44791 44811 44831 44851 44871
44891 44911 44931 44951 44971 44991 45011 45031 45051 45071 45091 45111
45131 45151 45171 45191 45211 45231 45251 45271 45291 45311 45331 45351
45371 4539

10000 Dollar Schmuckstücken erbeutet

Tolle Banditenflut auf einem Brooklyn Untergrundbahnhof
New York, 2. April
Die Polizei der Stadt in letzter Zeit immer mehr...

Lebte Bergarbeiter nach siebenstündiger Rettungsarbeit geborgen

Mandebura, 2. April
Durch einen Schlammeinbruch wurden am Donnerstag...

Das Begräbnis des Zigeunerkönigs

Der Warschauer römisch-katholische Friedhof wurde am Dienstag...

Besinnliche Weltreise

Schanghai, von allem ein bißchen

Von unserm E.-M.-Sonderkorrespondenten

XL
E. M. Schanghai, Anfang März

Eine hübsche, elegante Chinesin kam auf einmal in die Sky-Terrace des ausländischen Modehotels von Schanghai...

„Schönes Wetter heute“, ist die ständige Redensart, wenn ausnahmsweise mal die Sonne scheint...

In den folgenden Wochen wurde ich noch zum wiederholten Male von der Genauigkeit des Schanghai-„Informationsdienstes“ überrascht...

Und dann die Wolfenkräuter der Banken und Hotels, auch die wachen ein bißchen...

„Gestern waren Sie doch da und da, haben das und das gemacht“, hieß es...

Ja, die Schanghaier. Die Alten von früher verloren ihre Weisheit, wenn sie zu spät lerneten...

Aber man gewöhnt sich daran ebenso wie an die lachenden Chinesen...

Kuropod Race-Courts. Ein bißchen Sport — zwei Seiten in allen Zeitungen...

Und dann ein bißchen Mühsal. Die Riksha fährt da plötzlich in eine Seitenstraße...

die schwere Last schleppen, und an fliegende Straßenhändler. Ich fühle auch den Hauch des fernem Ostens...

Den Ehemann mit Arsenik vergiftet

Auffklärung eines Giftmordes in Fürtch
Münchberg, 2. April
Im Dezember starb plötzlich der Schreiner Johann...

Beringsantrag vor den friesischen Inseln

Von unserm Korrespondenten
H. Im Haag, Anfang April
Seit Jahrhunderten erscheint, sobald es Frühling wird...

Vertical text on the left margin containing various small notices and advertisements.

Ein neues Ruderjahr beginnt!

Zum „Tag des deutschen Rudersports“ - 50. Jubiläums-Regatta in Dresden

Der kommende Sonntag liegt im Zeichen des Rudersports aller deutscher Rudervereine. Wie in den letzten Jahren, soll dieser Tag in einer großartigen Rundregatta erneut die Einheitsbereitschaft des Rudersports für Männer, Jungs und Frauenland und die kameradschaftliche Verbundenheit aller untereinander zum Ausdruck bringen. Gleichzeitig wird der Sonntag das deutsche Rudersportjahr für das Wintersemester des deutschen Volkes durchschließen. Es soll in allen Rudervereinen ein einheitliches Eintreten der Mitglieder und Gäste verankert werden.

Seit drei Jahren bringt das Rudersportjahr „Der Tag des deutschen Rudersports“ den großen Gemeinschaftscharakter des Rudersports zum Ausdruck. Am gleichen Tag, zur gleichen Stunde, starten sämtliche deutsche Männer-, Frauen- und Juniorenvereine auf allen deutschen Rudervereinen gemeinsam in das neue Rudersportjahr. Im Mittelpunkt dieses Festtages der deutschen Rudersportvereine steht die Feierstunde, die am 4. April in der Zeit von 11 bis 11.15 Uhr durch den Präsidenten des Deutschen Ruderverbands geleitet wird. Die Feierstunde ist Gemeinschaftsfeier aller deutschen Rudervereine. Am 11.45 Uhr treten die Mitglieder aller Rudervereine im ganzen Reich zur feierlichen Zusammenkunft an. Für die Feierstunde am 11. April durch den Präsidenten geleitet wird. Am 11.45 Uhr treten die Mitglieder aller Rudervereine im ganzen Reich zur feierlichen Zusammenkunft an. Für die Feierstunde am 11. April durch den Präsidenten geleitet wird.

Die Regatta wird gefeiert, in eine andere feierliche Veranstaltung nur gleichen Zells. In der Zeit von 11 bis 11.15 Uhr durch den Präsidenten des Deutschen Ruderverbands geleitet wird. Am 11.45 Uhr treten die Mitglieder aller Rudervereine im ganzen Reich zur feierlichen Zusammenkunft an. Für die Feierstunde am 11. April durch den Präsidenten geleitet wird.

Dresdner Regatta
Am 11. April am Sonntagabend im „Stadion“ in Dresden durchgeführte Regatta der Dresdner Regatta.

Hideko Maehata tritt ab

Janine Maehata, die Siegerin im 100-Meter-Rennen, tritt ab. Sie hat sich für die Teilnahme an der Weltmeisterschaft in London entschieden. In Dresden durchgeführte Regatta der Dresdner Regatta.

Green unerwartet geworfen

Paul und Carl sind unangekündigt. Nur noch sieben Mann an Bord. In Dresden durchgeführte Regatta der Dresdner Regatta.

Berliner Berufsboxkämpfe

In der neuen Welt in der Berliner Berufsboxkämpfe. Die Kämpfe werden am Sonntagabend im „Stadion“ in Dresden durchgeföhrt. In Dresden durchgeführte Regatta der Dresdner Regatta.

Dresdner Frauen-Ruder-Regatta

Die Regatta wird gefeiert, in eine andere feierliche Veranstaltung nur gleichen Zells. In der Zeit von 11 bis 11.15 Uhr durch den Präsidenten des Deutschen Ruderverbands geleitet wird. Am 11.45 Uhr treten die Mitglieder aller Rudervereine im ganzen Reich zur feierlichen Zusammenkunft an. Für die Feierstunde am 11. April durch den Präsidenten geleitet wird.

„Rudersport-Kalender“ am Sonntag

Der Kalender zeigt die Regatta der Dresdner Regatta. In Dresden durchgeführte Regatta der Dresdner Regatta.

Kaffee aller Dresdner Rudervereine

Der Kaffee wird am Sonntagabend im „Stadion“ in Dresden durchgeföhrt. In Dresden durchgeführte Regatta der Dresdner Regatta.

Die Regatta am Sonntag

Die Regatta wird am Sonntagabend im „Stadion“ in Dresden durchgeföhrt. In Dresden durchgeführte Regatta der Dresdner Regatta.

4. Bayerische Ostmark-Geländefahrt

Die Regatta wird am Sonntagabend im „Stadion“ in Dresden durchgeföhrt. In Dresden durchgeführte Regatta der Dresdner Regatta.

Schach bei Kraft durch Freude

Die Regatta wird am Sonntagabend im „Stadion“ in Dresden durchgeföhrt. In Dresden durchgeführte Regatta der Dresdner Regatta.

Der englische Fußballpokal

einmal von der finanziellen Seite aus gesehen

Die Kämpfe um den englischen Fußballpokal, die seit dem letzten Jahre wieder ein gewaltiges Interesse - auch auf dem Festlande - gefunden. Das liegt nicht allein daran, daß der Pokal in diesem Jahre wieder große Bedeutung gewonnen hat, sondern an seiner gesteigerten Wichtigkeit. Mehr als noch in den letzten Jahren ist der Pokal für die englischen Vereine aber ein wirtschaftlicher Faktor, der den Vereinen eine Menge Geld sichert. Der „Cup“, dessen Wert nur 25 Pfund beträgt, die die Gewinner des Pokals erhalten, mit dem Gewinn des Pokals 25.000 Pfund (rund 300.000 M.) zu verdienen. Die Vereine in den Pokalrunden sind demnach auf dem Weg zum Gewinn. So haben im Vorjahre von der ersten Runde bis zum Endspiel insgesamt 3.000.000 Pfund an Einnahmen erzielt, die eine Einnahme von 200.000 Pfund betragen. Es ist gar nicht auszudenken, daß in diesem Jahre sowohl an Zuschauern als an Einnahmen noch höhere Zahlen erzielt werden, wenn am 1. Mai in Wembley das Endspiel vor sich gegangen ist. Man hat sich nun oft darüber gewundert, daß trotz der gewaltigen Umsätze im englischen Pokal der Anteil der Spieler verhältnismäßig gering ist. Verglichen mit den Engländern, die in den Pokalrunden teilnehmen, müssen die Spieler der englischen Pokalrunden geradezu bescheiden ausfallen. Ein englischer Pokalspieler erhält als Gehalt ein Wochenlohn von 20 Pfund während der Spielzeit, was zwei Pfund für ein gewöhnliches Spiel als Prämie kommen. So erhalten die Spieler,

die im Pokal vor besonders hohe Anforderungen gestellt sind, nicht mehr als den üblichen Prämienlohn. Der englische Fußballverband hat nur eine einzige Maßnahme getroffen. Diejenigen Vereine, die die Pokalrunden erreichen, wie in diesem Jahre Sunderland, Wigan, West Bromwich Albion und Preston Northend, können ihren Spielern einen Zuschuß von vier Pfund für dieses Spiel zahlen, während von den am Endspiel beteiligten Mannschaften jedem Spieler ein Extragehalt von acht Pfund gewährt werden soll. Der Pokalpreis am Pokal für die Spieler des Endspieles beträgt daher nur je zwei Pfund für die Pokalrunden und das Endspiel. In den Pokalrunden kämpfen die Pokalspieler nicht nur um finanziellen Gewinn, sondern auch um sportliche Ehre.

Der Haupterwerb aus dem Pokal

kommt den Vereinen zu, die aber wieder an ihre Höhe keine besonderen Dividenden ausschütten dürfen, sondern die Einnahmen für Pflanzungsarbeiten und den Kauf neuer Spieler ausgeben dürfen. Dementsprechend ist im englischen Pokal die Einnahme umso größer, desto mehr die Spieler verdienen. Das man durch diese hohen Prämien den englischen Fußballverband doch alles vermissen, daß der „Cup“ für die Teilnehmer ein gewaltiges Kapitalinteresse ist. Im Vordergrund steht immer die sportliche Idee. Und nicht zuletzt durch diese Förderung hat der englische Pokal bei den Vereinen, den Spielern und den Zuschauern eine wahrhaft volkstümliche Bedeutung.

Deutsche Reiter im Ausland

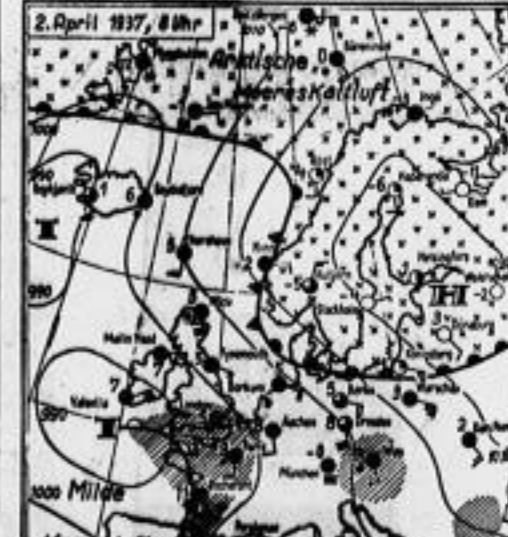
Reitervereine in Rom, Paris und London. Die Regatta wird am Sonntagabend im „Stadion“ in Dresden durchgeföhrt. In Dresden durchgeführte Regatta der Dresdner Regatta.

Vereinsnachrichten

Die Regatta wird am Sonntagabend im „Stadion“ in Dresden durchgeföhrt. In Dresden durchgeführte Regatta der Dresdner Regatta.

Was der Reichswetterdienst meldet

Die Wetterlage in Europa



Die Wetterlage in Europa am 2. April 1937. Die Karte zeigt Hoch- und Tiefdruckgebiete über Europa und Asien, mit Fronten und Windrichtungen. Die Temperaturverteilung ist ebenfalls eingezeichnet.

Station	Temp. Mittl.	Temp. Max.	Temp. Min.	Wind	Wolke	Niederschlag	Rel. Feucht.	Sichtweite	Wetter
Dresden	10	15	5	SW	100	0	80	10	bedeckt
Berlin	12	18	6	SW	100	0	80	10	bedeckt
Paris	15	20	10	SW	100	0	80	10	bedeckt
London	18	23	13	SW	100	0	80	10	bedeckt
Moskau	8	13	3	SW	100	0	80	10	bedeckt

Der Landwirtschaftliche Kreditverein Sachsens

Der Landwirtschaftliche Kreditverein Sachsens... Die Geschäftsberichte für 1936...

Die Auskunftspflicht der AG.

Kein Sonderrecht des einzelnen Aktionärs

In dem gegen die Praxis durchgeführten Aufschub...

§ 200a Abs. 4 HGB, n. F. Entfällt jedoch lediglich...

Der Tabakzollaufschub

Der Reichsminister der Finanzen hat am 25. März 1937...

Vom Hohlglaskartell

Die der D.D.G. nach in der Zusammensetzung des...

Zweiterwerbender der Seimarbeit in der Glaswaren...

Verkehrsminister hat anlässlich des in der...

Umsatzsteuer-Umrechnungsätze

Die Umrechnungssätze für den Monat März 1937...

Umsatzsteuer-Umrechnungsätze auf Reichsmark

Die Umrechnungssätze für den Monat März 1937...

Table with columns: Waren, Menge, Preis, etc. Listing various goods and their prices.

gestiegen erlöste sie von ca. 1.700 auf 2.212...

Wannener Post AG, Witten. Das Institut erzielte im...

Werbeumsätze im Januar

Die Umsätze der werbenden Betriebe betragen im...

Eine solche Möglichkeit besteht, wenn die...

Stelle des verstorbenen Direktors Max Wonne wurde...

Genossenschaftsbank Leipzig. Die ordentliche...

Bank für Handel und Gewerbe Leipzig. In der...

Bank für Handel und Gewerbe Leipzig. In der...

Bank für Handel und Gewerbe Leipzig. In der...

Bank für Handel und Gewerbe Leipzig. In der...

Der Landwirtschaftliche Kreditverein Sachsens

Der Landwirtschaftliche Kreditverein Sachsens...

Der Landwirtschaftliche Kreditverein Sachsens...

Der Landwirtschaftliche Kreditverein Sachsens...

Der Landwirtschaftliche Kreditverein Sachsens...

Der Landwirtschaftliche Kreditverein Sachsens...

Der Landwirtschaftliche Kreditverein Sachsens...

Der Landwirtschaftliche Kreditverein Sachsens...

Der Landwirtschaftliche Kreditverein Sachsens...

Der Landwirtschaftliche Kreditverein Sachsens...

Der Landwirtschaftliche Kreditverein Sachsens...

Der Landwirtschaftliche Kreditverein Sachsens...

Der Landwirtschaftliche Kreditverein Sachsens...

Der Landwirtschaftliche Kreditverein Sachsens...

Der Landwirtschaftliche Kreditverein Sachsens...

Der Landwirtschaftliche Kreditverein Sachsens...

Der Landwirtschaftliche Kreditverein Sachsens...

Amthliches. 1. Der seitliche... 2. Die öffentlichen... 3. Das mit... 4. Außerdem... 5. Die... 6. Die...

Gemeinschaftsgruppe Deutscher Hypothekenbanken. Deutsche Centralbodenkredit-Aktiengesellschaft in Berlin, Deutsche Hypothekenbank in Meiningen-Weimar, Frankfurter Hypothekendarlehenbank in Frankfurt a. M., Mecklenburgerische Hypothek- und Wechselbank in Schwerin, Sächsische Bodenkreditanstalt in Dresden, Westdeutsche Bodenkreditanstalt in Köln.

Erdbeer, BOSCH. 20 Meter in der Sekunde! Bei Nachtfahrt übliche Geschwindigkeit. Mit 80 m Bremsweg müssen Sie aber dabei rechnen! Deshalb brauchen Sie gutes Licht: BOSCH-Scheinwerfer, die 300 m weit klar und breit die Fahrbahn erhellen und auch bei Abblendlicht noch scharf, aber blendfrei leuchten.

Alfred Eisenschmidt BOSCH-DIENST DRESDEN. Lütkehaustraße 27 - Moszczyńskastraße 10. Nachrechnen und überlegen: 20 Meter in der Sekunde! Bei Nachtfahrt übliche Geschwindigkeit. Mit 80 m Bremsweg müssen Sie aber dabei rechnen! Deshalb brauchen Sie gutes Licht: BOSCH-Scheinwerfer, die 300 m weit klar und breit die Fahrbahn erhellen und auch bei Abblendlicht noch scharf, aber blendfrei leuchten.

Europäische Fürstenthöfe - damals

Ein Stück Zeitgeschichte, einmal von dieser Seite aus betrachtet — Von der Jahrhundertwende bis zum Ausbruch des Weltkrieges • Von PAUL SETHE

30. Fortsetzung Das Volk auf dem Chodinkafeld

Drei Tage nach der Krönung sollen die Untertanen ihre Gaben bekommen.

Es ist ein urelter und streng gehüteter Brauch bei Krönungen, daß am dritten Tag der großen Feierlichkeiten von nachmittags bis abends Gaben an die Menge verteilt werden. So wird die feiernde Kräfte des weichen Jares für sein Volk dankbar.

Diesmal ist für die Stelle, wo die Gaben ausgeteilt werden, das Chodinkafeld auserkoren. Das Chodinkafeld ist ein riesiger Platz, auf dem wohl 500 000 Arbeiter und Bauern Raum haben werden. Denn mit so viel Gabeziehenden mindestens rechnet man am Jarenhof; man ist darauf vorbereitet, und wenn alles hübsch maniert bleibt, wenn die Räte der Untertanen in langen, geordneten Reihen an den großen Stapeln der Geldente vorbeiziehen, wird man bis zum Abend fertig werden.

Aber der Großfürst Sergius, der Oberin des Jares, der als Gouverneur von Moskau auch diese Verteilung leitet, hat eine nicht bedacht: das Chodinkafeld ist eigentlich ein Liebesplatz für die Pioniere, und es ist zerfallen von Gräben und mannstiefen Öchern. Wo man ihn darauf aufmerksam machte, hat er einfach befohlen, Bretter über die Gräben zu legen, aber dann hat er sich nicht weiter darum gekümmert; und die Bretter sind sehr dünn, die in der Nacht zum 16. Mai in folgender Eile darübergelegt wurden.

Als die Morgensonne des 16. Mai aufgeht, beleuchtet sie in den Straßen rund um das Chodinkafeld eine unübersehbare schwarze Menschenmenge. Schweigend und gebückt warten die Bauern. Sie haben sich in der Nacht hier aufgestellt, sind seitdem nicht gewandert, sie werden bis zum Mittag und zum Abend nicht monnen und nicht weichen. Als die russischen Bauern sind Geduld gewohnt.

Um einen Becher

Auf dem Platz glitzern in der Sonne die verführten Becher mit dem Bild und dem Namenszug des Jares. Schwiegend blicken 500 000 Augenpaare auf die schimmernden Becher, jeder von ihnen wird noch im Laufe des Tages ein Stück davon erhalten. Für das Leben dieser unglücklichen Bauern ist ein verführter Becher ein kostbares Geschenk, wie sie nie hoffen konnten, es in ihrem Leben zu erhalten. Und was nicht das Bild des geliebten Jares erst recht drängen? Es lohnt sich wohl, dafür zu warten.

Aber immer höher steigt die Sonne, und immer mehr drückt die Hitze des Frühsummerlages auf die riesige Ansammlung der Menschen. In der Luft steigen alle die tauchenden Ausdünstungen dieser Bauern, der Schweiß, der Geruch ihrer abgetragenen und zerarbeiteten, geliebten Kleider. Die silbernen Becher werden im Sonnenlicht ihre leuchtenden Konturen; stumm und starr erscheint ihr Anblick den Hunderttausenden.

Immer noch stehen dumpf und hier die Scharen, Jaren zu dem geheimnisvollen Klang Klänge, ihre Beine beginnen zu schmerzen, ihr Denken wird träge, ihre Sinne umgeben sich, manche sehen Rot vor Augen; hier und da bricht plötzlich einer mit einem dumpfen Laut zusammen.

Der Mittelreiter, der die Aufsicht führt, reitet langsam um den Platz herum. Ich kann wenigstens noch reiten, denkt er, aber diese armen Teufel da... In der Ferne sieht man einen einsamen Schweißtröpfchen vor sich zu stellen? Was mache ich, wenn die Welt werden? Der Mittelreiter ist ein Affe wie die Bauern da, er kennt seine Beine, er sieht, wie langsam ein Schweißtröpfchen in die Augen kommt, wie die Mienen sich verändern, wie ein lauernder und heimtückischer Ausdruck in die Augen noch so breiten und quälenden Gesichtern kommt, wie langsam eine dumpfe Entschlossenheit sich bei den Vorderbeinen zeigt... Die Hemmungen beginnen zu fallen.

Und plötzlich geht eine mächtige und große Welle durch die weite, weite Menge; und ganz langsam, zuerst fast kaum sichtbar, drängt die Menge gegen den Platz. Ein Meer, über das der erste Windstoß freist... Wird es nicht gleich in wildem Aufruhr losbrechen?

Loosfahrend Tote

Und dann bricht die eine, die mächtige Bewegung los, immer noch langsam, aber unerschütterlich, unaufhaltsam, mit tödlicher und zermalmender Sicherheit. Eben waren da noch viele tausend schweigende, gutmütige, gebückte Bauern — jetzt ist plötzlich nur noch ein düses und reißendes Tier zu sehen, beherrscht von dem einen wilden und unüberwindlichen Trieb, aus dem Tunkeln seiner Seele: loszubrechen, zu nehmern, zu zerbrechen.

In der legenden Angst seiner Seele ruft der Mittelreiter, und mit der Hand weist er auf den Platz: „Vorwärts, Kinder, Vorwärts! Das Feld ist voller Gräben!“

„Was hat er gesagt? Nur die Röhren haben es verstanden. Die andern sehen die Bewegung, mit der er auf das Feld weist. Ach, der Mittelreiter weist und selber den Weg zu den Bechern!“

Und dann stürzt das wilde und reißende Tier auf den Platz.

Krachend brechen die Reihen unter den gemauerten Stiefeln der Bauern, bald liegen die Gräben voller Menschen, wilde Schreie und schwere Stöhnen erfüllen den Platz; aber über den zuckenden Körpern bahnt sich das wilde Tier seinen Weg. Wohl wird die Damp, die eben noch triumphierend den Becher hob, im nächsten Augenblick beiseite geworfen, mit dem Körper unter den Tritten der wütenden Menge begraben — aber wie fanatisch achtet keiner der Nachdrängenden der Gefahr, immer neue Scharen stoßen nach, und in den Freudenstößen der armen und aller Tracht ungewohnten Bauern, wenn sie das leuchtende und

glänzende Ding mit dem Bild des Jares zu lassen bekommen, in ihren eifrigeren Schreien ertrinkt das Stöhnen der Zerbrechenden und Verhimmelten werden nie gezählt.

Das Fest geht weiter

Am Abend ist der Jare zum französischen Gesandten geladen. Aber am Nachmittag sind schon seine Verwandten bei ihm, mit ihm die fürchtbaren Nachbarn zu besprechen, die vor einer Stunde eilige und vor Entsetzen fast weinende Boten nach dem Palais gebracht haben. Ein Teil der Prinzen, gefolgt von Konstantin, fürchtet leidenschaftlich die Ablegung des Verantwortlichen, des Großfürsten Sergius; und sie fordern, daß sofort am Jarenhof der Trauer alle Festlichkeiten abgebrochen werden. Aber nichtilligend hören es die andern. Welche Sperdel! Welche Torheit! Erste Maxime aller Romanows muß sein: niemals ein Zeichen der Schwäche geben.



Der letzte Zarewitsch auf seinem Pony

Krgwölflisch ruft der Großfürst Alexi seinen Befehl, dem Jaren, zu: „Bleibt da nicht, daß Konstantin und seine Freunde nichts verstehen? Aber vielleicht sind sie klüger, als sie sich stellen, und sie geben die mit der Revolution, um — den Gouverneurposten von Moskau für einen von sich zu verhaslichen.“

Schweigend und unstillig sieht der Jare in der Mitte. Seine traurigen und apathischen Augen blicken fragend von einem zum andern. Er sieht mit den Lippen, er möchte auch nichts mehr von Festlichkeiten hören; aber er sieht und verfährt auf Sergius, er ist in Respekt vor ihm ertragen. Wie schwer ist es, Kaiser zu sein! Wie schwer ist es, einen Entschluß zu fassen!

Da ruft ihm der Großfürst Konstantin Wladislawitsch zu: „Bedenke es wohl, Alexi, das Blut dieser 500 000 Männer, Frauen und Kinder wird immer ein Fleck auf deiner Regierung sein. Du kannst die Toten nicht wieder beleben, aber du mußt wenigstens Mitleid mit den Lebenden zeigen. Laß die Feinde des Jares nicht sagen, er habe getötet, während seine gemordeten Untertanen auf dem Totenacker verharren werden. Du darfst heute nicht tanzen, du darfst nicht, Alexi.“

Du darfst nicht? Mit einem Blick richtet sich der Jare auf. Wer will ihn zwingen, etwas zu tun, ihn, den Kaiser von Rußland? Sein Gesicht ist noch tiefer als vorher. Schweigend sieht er den unglücklichen Vorberer, dann sagt er leise: „Ich tanze heute, Konstantin Wladislawitsch.“ Dann wirft er den Kopf zurück, und dann verfährt er das Zimmer.

(Fortsetzung folgt)

Gespräch mit Sybille Schmitz

Von Mario Heil de Brentani

Die Kunst, Art, Dichtung und Gesinnung eines vom Dichter erhabenen und erhabten Menschen so einheitlich und edel ins Leben zu übertragen, daß das Anschauliche des eigentlichen Schauspielers in die Regionen des Schöpferischen hinauftritt, ist gewiß nur wenigen Menschen in der Schauspielkunst zu eigen gewesen. Fleisch und Leber Dinge an den erhabenen Geist haben, selbst dem Begabtesten nicht die letzte Weiche quadratischer Kunst zu verleihen vermocht, wenn kein genialer Grund vorhanden war. Vom Darstellenden zum Schöpferischen ist in dieser einen Kunst wie in allen hohen Künsten — in der Dichtung, in der Malerei und Plastik, in der Musik und auch in der hohen weltlichen Kunst der Menschenerziehung, die man einmal mit dem farblosen Begriff der Politik abtat — das gleiche Wesen.

Ich habe mit der Schauspielerin Sybille Schmitz über einen neuen Film gesprochen und sie danach als Operndarstellerin dieses Films in den Neubabelsberger Kellern der Ufa erlebt. Es ist der Film „Die Kronensagen“, der der jungen Künstlerin eine große und schöne Aufgabe stellt: „Ich habe diesmal alles Geheime einer Handlung auf den Schultern zu tragen — nicht, weil es ein Opernstück nicht mehr zeitgemäßer Startpunkt zu wolle, sondern weil es sich dabei um einen Stoff handelt, der völlig auf der psychologischen Ebene dieser Frau aufgebaut ist.“ So erzählt mir Sybille Schmitz: „Die Sängerin Rotomaska weicht um einen Mord, der Täter ist entkommen; ein anderer, ein Komponist, ist dringend verlobt und lebt vor der Verurteilung, als die Sängerin im Hühnerstall ausbricht und dem Richter zurück. Der Mann ist unschuldig; er habe die tragische Nacht in ihrem Hause verbracht. Die Sängerin Rotomaska ist Kronensagen geworden, sie, die den Komponisten nicht kennt! Sein Wiedersehen wird vor Gericht für Mitternacht genommen, die Sängerin aber gilt ihm

Wann ist eine Frau schön?

Vollschlank war schon im 18. Jahrhundert Mode — Krebsaugen machen blasser Hautfarbe

Schon immer haben die Schriftsteller sich mit der „idealen Schönheit“ beschäftigt, das heißt mit der Schönheit, die von jedermann anerkannt ist. Aber in jeder Zeit galt etwas anderes für schön, und selbst wenn ein gewisser Brauttypus zu einer bestimmten Zeit den Vorzug hatte, so gab es stets andere Typen, die deshalb nicht gerade vernachlässigt wurden. Wie der Geschmack der einzelnen Zeiten verschieden war, ebenso war der Geschmack der einzelnen Menschen derselben Zeit verschieden. Und das ist heute noch ebenso wie im Mittelalter oder im 18. oder 19. Jahrhundert.

Was ist überhaupt Schönheit?

Mit dieser Frage hat sich der Verfasser eines im Jahre 1715 erschienenen Verzeichnisses für Frauen eingehend beschäftigt. Er hat dafür folgende Definition gefunden:

„Schönheit ist eine äußerliche, wohlgefällige Gestalt und höchst angenehme Disposition des weiblichen Leibes, die aus einer richtigen Proportion, Größe, Zahl und Farbe der Glieder herrührt, und dem weiblichen Geschlecht von Gott und der Natur mitgeteilt, auch durch eigene Kultur und künstliche Verbesserung immer mehr und mehr erhöht wird.“

Es ist richtig, was dieser Mann sagt. Schön ist zunächst einmal, was gefällt, was das Auge angenehm berührt. Der Grund für dieses Wohlgefallen liegt — und das stimmt ebenfalls — in der richtigen Form und im richtigen Verhältnis der Glieder zueinander. Aber welches Verhältnis richtig ist, kann auch wieder nur der persönliche Geschmack entscheiden. Das aber nur der Frau von Gott und der Natur Schönheit verliehen ist, das werden zumindest die Männer energisch bestreiten.

Merkmale der Schönheit

Ein französischer Schriftsteller des beginnenden 18. Jahrhunderts hat einzelne Merkmale der Schönheit festgelegt. Im ganzen dreißig Stück.

Unter anderem verlangt er: Vor allem Augenblicklichkeit. Dann eine mittlere Größe und einen mittleren Umfang. „Nicht zu fett und nicht zu mager“, sagt er wörtlich. Das ist also genau das, was man heute vollschlank nennt. Ferner gehören zur Schönheit gute Proportionen, eine ausgeprägte Haarfarbe („weiß, gelb oder schwarz“), eine zarte Haut, „mit kleinen blauen Nebenhaaren unterlegt“, und eine „rötlich-weiße“ Hautfarbe. Die Stirn sollte „hoch und aufgebogen“ sein, die Augenbrauen „schmal, die Augen „klein und leuchtend“, die Nase „scharf und wohlproportioniert“, die Wangen „rund und rötlich“, aber nicht zu dick, die Lippen „scharf, aber nicht zu dick und wohlgebildet“, die Zähne „weiß und einander gleich“. Und über dem ganzen Gesicht sollte ein „goldgelbes Glänzen“ liegen. Weiter wurde von einer Schönheit ein „langer, ebenbürtiger Hals“ gefordert, und „wohlproportionierte und auswärts gefachte kleine und schmale Füßlein“.

Was heute gefordert wird

Man sieht, eine ganze Reihe dieser Schönheitsmerkmale würde man auch heute noch gelten lassen; andere dagegen würden wir ablehnen. Auf die „blauen Nebenhaare“ zum Beispiel leisten wir heute gerne Ver-

nicht, und die Hautfarbe, die uns gefällt, ist nicht „rötlich-weiß“, sondern braun. Auch lange Haare sind im allgemeinen nicht mehr beliebt. Dagegen haben andere Körperliche für die Beurteilung der Schönheit gegenüber früheren Zeiten an Bedeutung gewonnen. Insbesondere die weiche Hautfarbe heute unter stärkstem Interesse. Sie sind für das Urteil „schön oder häßlich“ meist ausschlaggebend. Man verlangt von ihnen eine gerade, ebenmäßige Bildung, einen feinen, feilenartigen Schwung der Waden, schmale, stielartige Arme und nicht zu dicke Schenkel. Im ganzen sollen die Beine nicht zu dick und nicht zu dünn sein, sie weder der Form eines X noch der eines O nähern.

Zur Zeit Napoleons: Volleibigkeit

Was, wie wir sehen, zu Anfang des 18. Jahrhunderts vollschlank die große Mode, so hatten zu Beginn des 19. Jahrhunderts Frauen mit vorgerundetem, diesem Bild dem Vorzug, wie ein 1818 erschienener „Frauentatendebuch“ besagt:

„Eine schöne Person“, so heißt es da, „muß auch gehörige Volleibigkeit an sich bemerken lassen. Der Leib muß angenehm Fleisch mit untergemengtem Fett haben, das alles Vorne am Leibe und in der Brust ausfüllt und die Glieder sanftbühlig und elastisch macht. Der Bauch muß von der Hergrube an wie ein rundes Gewölbe sein, am Kessel am stärksten, dann aber wieder fallen.“

Es ist interessant, daß gerade der Leib der Frau in seiner Form und in seiner Schaustellung fast in jedem Jahrhundert anders behandelt wird. Einmal soll er, wie hier, schon von der Hergrube an in weite Weibung hervortreten, ein andermal soll er völlig unsichtbar sein. Dann wieder soll er sich von der Taille an fußelartig vorstülpen, und schließlich soll er sich gar sanft und leicht nach innen wölben.

Schönheit der Haut

Beständig der Haut war man im Anfang des 18. Jahrhunderts geteilter Meinung. Der Verfasser des „Frauentatendebuch“ meint, sie müsse „schön, gesund, ohne Flecken, zart und gleichsam glänzend sein“. Aber er teilt auch gleich die andere Auffassung mit: „Einige hatten nach französischer Meinung die beste Gesichtsfarbe für schön. Um diese zu erlangen und zu erhalten, essen die Frauen sehr oft schädliche Arznei, Krebsaugen, Stärke, Kampher oder trinken im Liebermase Elix.“

Nach zu dieser Zeit galt die hohe Stirn als ein wichtiges Schönheitsmerkmal. „Die Wangen“, so heißt es im „Frauentatendebuch“, „sollen immer breite (gemeint ist: hohe) Stirnen haben, deshalb reihen sie sich die oben bereinigtgemachten Haare aus.“

Man hat also damals ebenso gut wie heute von der Schönheit ein wenig nachzudenken, sie weder vor Schmerzen gekocht noch von gesundheitlichen Schäden. Nur, um zu gefallen und nicht hinter andern Schönheiten zurückzubleiben.

Tadel hat sich, damals ebenso wie heute, für jede Art von Schönheit ein Liebhaber gefunden, und es sind nicht mehr Wädel, „Spergesleben“ wie in untrüger Zeit auch.

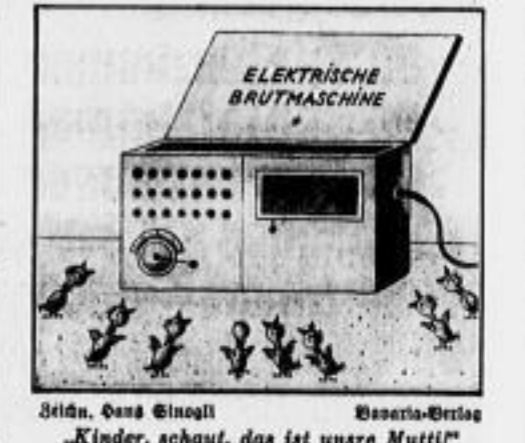
Dr. Robert Hain

Das neue Buch

Ein Salzburger Bauernroman

Dah dem Heimatroman, der schon immer in Österreich mit viel Liebe gepflegt wurde, gerade heute eine besondere Bedeutung zukommt, versteht sich von selbst. Das aber Johannes Breuninger mit dem Lebensbild der „Philomena Ellenhub“ (Pauli-Hofmann-Verlag, Berlin, Wien, Leipzig, 510 Seiten) ein so großer und harter Wurf gewagt ist, diesen wir als ein besonderes gutes Zeichen. Hier spricht echtes Bauerntum zu uns, das mit keiner Schöle verwechselt ist, das auch in dienender Stellung aufrecht und mannhaft, selbstbewußt und naturverbunden seine Pflicht tut. Viele, sehr viele Menschen schildert dies Buch in einer breiten, einfachen Sprache, hohe Bauern, arme forngedungene Dandies, Männer und Frauen verschiedenem Schicksal. Aber sie werden alle in Beziehung gesetzt zu Philomena Ellenhub, dieser einfachen, lebenswerten Bauernmutter, die gefolgt und gläubig alle Schicksalsschläge auf sich nimmt und am Ende ihres Lebens doch den Triumph erlebt, daß sie zur Blodempatronin der neuen Kirche gewählt wird, aber zugleich auch die Erkenntnis gewinnt, daß die Blode das wahre Lieb der

Wieder singt „Erhebt eure Herzen und glaubt daran: das Leben ist einfach, lieblich und gut.“
Dr. Herbert Meissner



Siehe, Hans Einogel, Bismarck-Verlag
„Kinder, schaut, das ist unsere Mutter!“

regung werden lassen, wie das so zu sein hat im guten Schauspiel, und wie es alle diejenigen, die ich mir einmal als Künftigerin zu leuchtenden Vorbildern erwähle, lesen. Der Film mit seiner gigantischen Breitenwirkung macht einen Namen rascher bekannt, als die Bretter oder die Rundfunkübertragungen es vielleicht vermögen, ich habe mir indes vorgenommen, mich immer wieder zu überprüfen und immer reifer zu werden in meiner Kunst; ich glaube nicht, daß dieses Streben einen richtigen Künstler je verlassen kann! Fragen Sie sie nur alle; es kann keine edlere Aufgabe für uns alle geben, als aus dem „Schauspiel“ eine Schau in die Herzen der Weltkisten zu machen und aus dieser Schau der Seele des einzelnen ein sinnbildhaftes Lebensbild untrüger ganzer Völker.“

Sybille Schmitz hat in wenigen Minuten ein erregtes Gespräch mit dem Kriminalkommissar Gustav Waldou zu führen, demnach spricht sie diese Dinge ruhig und ohne frampfhaftige Ueberlegungen aus; das Schicksal der Rotomaska, die glaubt, sie könne sich mit einigen Ueberlegungen durch das Dornengebüsch der öffentlichen Meinung ihrer Stadt und durch das geheimnisvolle Dunkel eines Verbrechens hindurchwinden, bis sie an den Grenzplätzen ihres weiblichen Vermögens angelangt ist und dem Wen zu sich selbst zurückkehrt, hat die Künstlerin seit Tagen gequält. Die Schmitz ist Rotomaska und wird es die Wochen hindurch sein, in denen in Neubabelsberg „Die Kronensagen“ gebracht wird!

Bestandene Prüfung

Ein Schotte von Aberdeen will eine Schottin von Dundee heiraten. Am Samstagmorgen emigrierte er sich, sie telegraphisch um ihre Hand zu bitten. Er bleibt aber im Voham; und war! Eine Stunde vergeht, zwei Stunden, fünf Stunden vergehen. Keine Antwort. Er ist später es wird, um so mehr erhebt sich sein Geist. Schließlich fragt ihm der Postbeamte, weshalb er sich so freue. „Ja, leben Sie“, sagt er, „das ist die Frau, die ich suche; sie warzt, wie der Kommandant gilt.“



Rufen Sie an!

Jederzeit stehen wir zu Ihrer Verfügung!

Bitte ausschneiden und am Telefon aufbewahren!

ADLER-Automobile	Ausstellungsräum Störckenstraße 14 Abholungs- und Reparaturwerk Großenhainer Str. 7, Telefon 54922	13694
Altauto-Verwertung	Ankauf alter Fahrzeuge • Ersatzteil- lager BERNH. EISELTA, d. Fr.-Reuter-Str.	55241
Autobusfahrten	Halbtagsausflüge, Tagesfahrten, mehr- tägige Gesellschafts-Fahrten, Erich Dietze	15081
Auto-Licht-Heinze	"Bosch"-Erzeugnisse Großenhainer Straße 26	50893
Autoreifen „sommert“	Lindner & Ganske Zirkusstraße 38	17713
Auto-Verleih	Personen- und Lieferwagen Selbstfahrer-Institut, Gerokstraße 5	62327
Auto-Zylinder-Schleiferei	Emil Lepple Ammonstr. 31	10619
Beerdigungs-Anstalt	PIETAT & HEIMKEHR Am See 26	20157
Bier in Siphons: Halgasch	Große Kirchgasse 1	10444
Bildberichte	aller Art, überall, jederzeit Dresden A 16 Presse-Photo-Hammer Blumenstr. 80 u. 106	60061
Buchdruckerei	Hans Reschke Dresden-N. 6, Friedensstraße 23	57008
Büro-u. Ladenmöbel	neu und gebraucht / Kämpfe Pillnitzer Str. 46	21702
Bürsten	J. Rappelt, Obergraben 3 — Besen, Pinsel	55612
DKW.-Automobile	DKW.-ELB, Ringstr. Ecke Seestr. Werkstaten Papernaßengasse 10	25781
Dreirad-Lieferwagen	Ing. KÄNDLER Verkauf, Reparatur, Ersatzteile Albrechtstraße 9	26305
Elektrofachgeschäft	Bektro-Wehner, Strohweg 24 Beleuchtungskörper aller Art	54263
Fahrschule Langendorf	Bankstr. 7	14258
Fenster- u. Parkettreinigung	Paul Grunemann Freiberger Str. 8	11058
FIAT · STEYR	Generalvertretung: Autoverkab Sonnack Prager Straße 49 und Albrechtstraße 9	16254
Gefra	spielbereit erwarten Sie stets / Struvestraße 1, Ecke die neuesten Rundfunk-Geräte / Prager Str., 1. Stock	17202
Gravier	u. Prägestalt. Wappen, Prägungen, Siegelmarken Amandus Northmann · Pillnitzer Str. 31	21013
Hanomag-Generalvertretung	Gruner, Ecke Sorbirgstraße 39 - 39008	32808
Hansa-Personenwagen	Käßberg & Vothler Kon.-Ges., Ringstraße 17	13524
Kammerjäger	geprüft, vertilgt Ungeziefer aller Art. KURT WALTHER, Gr. Pflaumsche Str. 2	11504
Klischees	leder Art, Fotos, Retuschen, Matern SCHONWOLF & PLEININGER, Grüne Straße 18/20	15131
Leder-Kühne	liefern, reparieren und reparieren ihre Lederjacke billigst! Fabrik Behefelder Str. 37 Städtisch-Dippels- wälder Platz 4 / 11883	53162
Markisen an Sonntagen	Rote Radler	25021
Möbel-Ankauf	Möbelhandels G. m. b. H., am Schloßplatz, Merschallstr. 1	27222
Motorrad-Verleih	Thura chrt, Königsbrücker Str. 8 Stunde schon ab 50 Pf., 20 neue Maschin.	55727
Opel	Großhandelsfirma — Automobilhaus Louis Anstellung und Ersatzteile Prager Straße 43 Reparaturwerk, Kundendienst-Abteilung Jagdweg 6	Glück 25441
Radio-Klinik	Ing. KARL RECK, Pillnitzer Straße 5 Radio-Reparaturen — Transformatorn-Widat	13314
Regina-Palast	Tanz, Kabarett, Varieté Waisenhausstraße 22,	22944
Staubsauger-Dienst	Reparatur und Verleih K. D. S. S., Pflaumsche Str. 64 Müllerbrunnstraße 4	63525
Stempel	aller Arten, Gravuren, Klischees, Schilder, Siegelmarken Stempelfabrik Albert Walther G. m. b. H.	25756
Vaterland	Tanz · Varieté Prager Straße 4 Charlotte Susa Pillnitzerstraße täglich 3 Uhr	14777
Wäscherei Schütze	Schäferstraße 49	13574
Werbe mit Licht	Handwerkstätte f. Lichtreklame u. Schilderherstellg. A. GEORG KLEINIG d. Pflaumsche Str. 8-12, Industriehof	51191
Oberfall 24111, Feuer, Unfall		25701, 44211

Theater-Spielplan

Opernhaus (Stadttheater)
Dienstag, 1. April
4. Opernabteilung
Dietrich
Dietrich
Dietrich

Schauspielhaus (Stadttheater)
Dienstag, 1. April
1. Schauspielabteilung
Dietrich
Dietrich
Dietrich

Theater des Volkes
Dienstag, 1. April
1. Schauspielabteilung
Dietrich
Dietrich
Dietrich

Central-Theater
Dienstag, 1. April
1. Schauspielabteilung
Dietrich
Dietrich
Dietrich

Hausberg

Berühmter Rundblick
Pillnitz
Kaffe, Bier und Wein
Kaffee, Bier und Wein
Kaffee, Bier und Wein

ELDORADO TANZ
Freitag
Sonntag
Kapelle Fredericdorf

La Viña
Heute Freitag Lange Nacht
Schloßstraße 28

Die Dresdner Lichtspielhäuser zeigen:
Heute Freitag: Lange Nacht!
Alt-Heidelberg
Gaststätte Weibes Rob
Flemminghof
Ramenzer Hof
Stadt-Bischofswerda
Bürger-Kasino
Heute Freitag Lange Nacht
Ringschänke
Autoliebchen
Edenheim
Jeden Freitag

Knöpfe

Herz- und Kreis-Knöpfe, viele Ver-
zierungen und Farben
Zugend K. -75, -50, -35, -25
Hirschhorn-Praktikknöpfe, verschie-
dene Größen
Zugend K. -95, -75, -65, -55
Goldknöpfe für Brillen, verschiedene
Ausführungen
Zugend K. -95, -75, -50, -35
Leberknöpfe, verschiedene Größen,
Zugend K. 1.25, -85, -75, -65, -50
Reißer-Belegknöpfe, einische bis ele-
gante Ausführungen, viele Farben
Zugend K. 3.50, 2.50, 1.75, 1.25, -95, -80
Kreuzknöpfe in belaubter großer
Auswahl, alle Größen
Zugend K. 4.50, 3.50, 2.50, 1.75, 1.25, -75
Edelsteine, Reißer- und Wappengrößen,
passend zu Knöpfen
Zugend K. -65, -55, -45, -35, -25, -15
Schließen, Metall und Holz, ein-
fache bis elegante Ausführungen
Zugend K. 2.25, 1.75, 1.25, -95, -80

RENNER
am Altmarkt
Seit 1884 im alleinigen Besitz der ein-
gesessenen rein arischen Familie Renner

Weisenborn-Weine

Wer probiert, der lobt
Weisenborn-Weine
besorgt und preiswürdig
Große Pflaumsche Straße 7 • Ruf 11093

Die Dresdner Lichtspielhäuser zeigen:
Heute Freitag: Lange Nacht!
Alt-Heidelberg
Gaststätte Weibes Rob
Flemminghof
Ramenzer Hof
Stadt-Bischofswerda
Bürger-Kasino
Heute Freitag Lange Nacht
Ringschänke
Autoliebchen
Edenheim
Jeden Freitag

Ununterbrochen von morgens bis abends

Ununterbrochen von morgens bis abends
sind alle Annahmestellen der Dresdner
Neuesten Nachrichten zur Entgegen-
nahme von Klein-Anzeigen, Geschäfts-
und Familien-Anzeigen geöffnet.

Billig und nützlich sind
Klein-Anzeigen in den
DNN.

Barberina

diese Woche Pilselstunde
3 Uhr

